FUSSBALL TURNEN SCHWIMMEN

# THÜR. ARBEITERSPORT

TURNSPIELE 18 93 LEICHTATHLETIK

Wochenschrift des 5. Kreises Thüringen im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Publikationsorgan des Kreisrates, aller Kreis- und Bezirks-Spartenleitungen sowie der Freien Thüringer Fußballvereinigung und des Landeskartells für Kunst, Bildung, Sport und Körperpflege. Kreisrat: A. Möbius, Jena, Lutherstraße 118.

Redaktion: „Thüringer Arbeitersport", Gera, De Smitstraße 6 / Telephon 2695
Verlag: „Thüringer Arbeitersport", Gera, De Smitstraße 6 / Telephon 2695
Postscheckkonto: Erfurt 150 12, „Thüringer Arbeitersport", Gera, De Smitstraße 6.

Nr. 5 / 5. Jahrgang | Gera, den 3. Februar 1928 | Preis 18 Pfennig

## Erste Berichterstatterkonferenz des 5. Kreises

Im Namen des Kreisrates berufe ich für den 1. April (Palmsonntag), vormittags 10 Uhr, die erste Berichterstatterkonferenz nach Weimar (Volkshaus) ein.

**Tagesordnung:**

1. Gründung der Berichterstattervereinigung; 2. Besprechung der Richtlinien; 3. Allgemeine Aussprache.

Erscheinen müssen alle Bezirksberichterstatter aller Sparten, die in den Bezirkstagungen gewählt wurden. Die Finanzierung der Bezirksberichterstatter (Fahrt 4. Klasse und eine kleine Entschädigigung) wird übernommen.

Die Bezirksberichterstatter (außer der Fußballsparte) müssen im Besitz eines Ausweises sein, den nur der Bezirksrat des jeweiligen Bezirks ausstellen kann. Die Bezirksberichterstatter der Fußballsparte lassen sich einen Ausweis durch ihre Bezirksfußballeitung ausstellen. **Ohne Ausweis erfolgt keine Entschädigung!**

Die Richtlinien sind den Bezirksräten sowie allen Bezirksfußballeitern zugegangen und bitte ich um eine rege Besprechung derselben. Vereinsberichterstatter können auf Kosten des Vereins an dieser Tagung teilnehmen.

J. A.: Pitak.

## Ist es denn wirklich notwendig?

**Ein Beitrag zum neuen Bundesprojekt.**

Als ich auf unserem Kreislehrgang an der Bundesschule die Ausführungen unseres Bundesvorsitzenden, Genossen Gellert, über die neugeplante Bundessporthalle mit Sportplatz hörte, kam mir sofort diese Frage in den Kopf. Wohl noch mancher Genosse neben mir wird über diese Frage nachgedacht haben und zu demselben Ende gekommen sein: Vorläufig nicht! Und warum nicht; na, das werdet ihr schon herausgefunden haben, wenn ihr am Schlusse meiner Zeilen seid.

Uns ist wohl allen noch die Einweihung der Bundesschule mit Bad, Uebungshallen usw. in guter Erinnerung und mit ihr auch die finanzielle Seite dieses großen Projektes. Der neue Plan ist im Voranschlag mit 500 000 M. veranlagt. Wir wissen aber vom Bundesschulbau (800 000 M. Voranschlag, endgültige Baukosten 1 200 000 M.), daß es nicht dabei bleiben wird, also mit mindestens 600 000 M. zu rechnen ist. Ist das nicht ein wenig allzuviel des Guten? Wenn man sich die Zeit vor dem Bundesschulbau vor Augen führt und bedenkt, unter welchen Verhältnissen unsere Bewegung mehr als 30 Jahre stetig emporgewachsen ist! Und nun sollte sich unsere Bundesschule nach kaum zwei Jahren als unzulänglich erweisen? Ich glaube, daß unsere Genossen in Leipzig der Bewegung innerhalb des Bundesgebietes vorauseilen.

Nur allzu oft hört man die Genossen auf Kursen, Lehrstunden usw. sagen: was nützt uns all das Lernen, wenn wir es zu Hause nicht verwerten können, da wir keine Gelegenheit, keine Hallen und Plätze haben? Ja, Genossen, hier liegt der Hase im Pfeffer. Wir verkennen nicht, was in Leipzig geschaffen wurde und wird, aber wir müssen Wege suchen, Gelder flüssig zu machen, um den mittleren

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und Scheckverkehr
An- u. Verkauf von Wertpapieren
Stadtbank Stadt-Sparka
Gera (Rathau
Mündelsicheres

Bund auf Widerstand bei den meisten Vereinen stoßen. Auf der anderen Seite würde fast jeder Verein diesen Beitrag gerne bezahlen, wenn mit demselben ein Kapital zur Unterstützung von Vereinsbaulichkeiten geschaffen würde. Wir zählen im Bunde ungefähr 800 000 Mitglieder; pro Mitglied 50 Pf. ergibt die nette Summe von 400 000 M. Vielleicht könnte der Bundesverlag noch 100 000 M. zur Verfügung stellen und eine halbe Million wäre geschafft. Nun ist nicht gesagt, daß dieses Geld gleich in Summen von 30 000 bis 40 000 M. hinausgeborgt werden soll, sondern es müßte entsprechend der Größe und Verhältnisse der Vereine ausgeliehen werden. Durch die Zinsen (etwa 3—3½ plus 1—1½ Prozent Tilgung) würde dann das Kapital von Jahr zu Jahr anwachsen, und mit dem auch der Mangel an Hallen, Plätzen usw. nach und nach behoben werden. Und ist es nicht richtiger, erst einmal den Grundstock, auf dem der ganze Bund gestützt ist, auszubauen? Hier könnte der Anfang gemacht werden.

Hoffentlich wird sich über meine Zeilen eine recht eifrige Debatte entspinnen, damit man einmal ein klares Bild in dieser Frage über die Verhältnisse innerhalb des Bundesgebietes erhält. Franz Ott, Bezirkssportwart vom 7. Bezirk, 5. Kreis.

## Mitarbeit führt zum Gelingen.

Wir haben eine Kreisveranstaltung hinter uns, die weit über den Rahmen unserer Bewegung und des 5. Kreises hinaus als eine vorzügliche, wohlgelungene betrachtet wird. Allen ist noch unser 3. Kreis-Turn- und Sportfest in Erinnerung. Nicht wir allein waren von der Wucht dieser Veranstaltung erschrocken, weit tiefer in ein Gebiet, das wir erobern wollen, haben wir Achtung errungen. Zuerst hat die uns noch abseitsstehende Arbeiterschaft erfahren, welche Kraft und welcher Wille in unserer Bewegung liegt. Zum andern haben unsere Gegner sehen müssen, daß wir nicht ein Häuflein wirrer Gesellen, sondern eine Garde von wuchtig marschierenden Schritten sind. Unser Kreisfest hat, wenn auch die Früchte nur langsam reifen am Baum der Erkenntnis, daß unsere Bewegung eine tiefe ist, weitere Knospen angesetzt. Sie müssen zur Reife werden! Das heißt für uns intensiv arbeiten; den letzten Mann in unsere Reihen zu bringen. Wieder rufen wir, rüstet zur Tat! Diesmal geht es der Jugend an. Zu Pfingsten 1928 soll unsere Jugend sich versammeln, um für die Gedanken des Kreises, des Bundes, der Sache zu werben. Euch allen Genossen ist es bekannt. An euch liegt es, wenn ihr es mit der Arbeitersportbewegung ernst meint, zu mobilisieren was ergreifbar ist. An euch liegt es, in euren Versammlungen, auf euren Fahrten, bei euren Spielen die Jugend auf dieses Treffen hinzuweisen. Ob du „Turner", ob du „Schwimmer", „Fuß"- oder „Handballer" bist, wir sind im Bunde eins, wir wollen im Bunde uns vereinen, um ein Ziel zu erreichen: „Daß unsere Jugend mit Liebe und Treue an ihrer Sache hängt." Waltershausen soll das Bekenntnis unserer Jugend vertiefen. Waltershausen soll der Jugend ein Tag der Weihe und der Freude sein. Ihr Genossen habt dafür zu werben. Wir kommen nicht an alle Jugendgenossen heran. Ein großer Teil liest keine Zeitung. Ein großer Teil steht unserer intensiven Jugendarbeit fern. Viele gehen gleichgültig an der wichtigsten Arbeit im Bunde vorbei und sehen nicht, daß unsere Gegner den Vorteil haben. Denkt an das Kreisfest! Eurer aufopfernden Arbeit ist das Gelingen zu danken. Laßt der Jugend in Waltershausen ein Fest der Freude und des Willens werden: „Alles zu opfern für die Arbeitersportbewegung, für die Arbeitersache." Wollt ihr das, dann heraus aus eurem Pflegma, heran an alle Säumigen, heran an die Jugendgenossinnen und -genossen. Eure Werbung wird dankbar werden, wenn so wie wir in Erfurt, unsere Jugend in Waltershausen der Bewegung alle Ehre macht. O. A.

## Vom Bundesvorstand.

**Vorgemeldet sind nachstehende neue Vereine:**

5. Kreis: 3. Bezirk: Ballspielverein Berka. 7. Bezirk: Schwarzbach.

Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis 15. Februar 1928 beim Bund einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

## Vom Kreisrat.

**Bezirksjugendleiter — Bezirksjugendausschüsse der Turner-, Fußball- und Schwimmersparte!**

In diesen Tagen sind die Fragebogen für die Jugendleiter der Bezirke an euch abgegangen. Der jeweils zuständige Bezirksjugendleiter ist im Besitz desselben und ist verpflichtet, den Fragebogen bis zum 29. Februar an mich zurückzusenden. Ich bitte nun, diesen Termin einzuhalten, denn ich muß meinen Bericht auch noch bis zum Kreisspartentag fertig haben. Die Fragebogen umfassen zugleich die Veranstaltungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer. Ich brauche die Tätigkeit der einzelnen Sparten dann für den allgemeinen Kreisbericht. Ich glaube, daß es für euch eine Erleichterung bedeutet, wenn ihr jetzt berichtet, denn die Bezirkstage finden jetzt statt, und ich nehme doch an, daß jeder Bezirksjugendleiter einen Bericht über seine Arbeit im Bezirk geben muß. Sollte jede Sparte getrennt berichten, sendet dann doch, bitte, je einen Spartenbericht mit. Es ist dies für mich sehr wertvoll, da ich weiß, daß wir mehr Arbeit leisten, als in der Oeffentlichkeit bekannt ist; diese Unterlagen bilden dann wieder den Kreisbericht, und ich glaube, daß sich auf der später stattfindenden Tagung der Kreisjugendleiter des Bundes der 5. Kreis nicht zu verstecken braucht.

Genossen! Zeigt jetzt eure Mitarbeit, die ihr in Waltershausen versprochen habt.

Weiter bitte ich um Mitteilung von den Bezirken, die einen Kursus für Jugendleiter veranstalten wollen. Hier muß seitens der Bezirke mehr Aktivität entfaltet werden. Der 1. und 5. Bezirk haben ja durch die Bezirksschulen schon Kurse abgehalten, der 2. und 10. durch den Kreisjugendleiter. Das sind vier von elf Bezirken. Hier muß entschieden ein Wandel eintreten. Vor allem müssen die Vereinsjugendleiter durch die Bezirke bearbeitet werden, und da wir noch im Aufbau sind, geht es eben ohne Kurse nicht mehr so weiter.

Genossen! Unsre Jugend in unserm Sinne zu erziehen, das ist unsre vornehmste und dankbarste Aufgabe. Handelt danach!

Die Tagung in Waltershausen beschloß, zum allgemeinen Kreisjugendtreffen für alle Sparten gemeinsam Massenfreiübungen zu zeigen. Diese sind in Arbeit und werden, nachdem der Kreisjugendausschuß sein Gutachten abgegeben hat, in der Kreiszeitung veröffentlicht. Pflicht aller Jugendlichen beiderlei Geschlechts aller Sparten ist, unser Zusammengehörigkeitsgefühl durch die Beteiligung an den Uebungen zum Ausdruck zu bringen.

Ferner sollen auf einer Freilichtbühne (8 mal 8 Meter Fläche) einige Musteraufführungen gezeigt werden. Die Auswahl derselben geschieht durch den Kreisjugendausschuß.

In Frage kommen: Freiübungen, Gymnastik, Barren und Pferd. Die Uebungen sind schriftlich zu einem später noch bekanntzugebenden Termine einzusenden.

Bereitet euch schon darauf vor; die Zeit bis Pfingsten geht schnell vorüber. Und ich glaube doch, daß wir nur Mustergültiges zeigen wollen.

In nächster Zeit werden vom Kreisjugendausschusse an dieser Stelle die Mittel und Wege gezeigt werden, die dazu führen sollen, unser erstes allgemeines Kreisjugendtreffen zu einem Erfolg für unsre Arbeiter-Turn- und Sportbewegung werden zu lassen.

Und nun, Genossen, an die Arbeit, um dann Pfingsten in Waltershausen zu zeigen, daß die Jugendbewegung auch im 5. Kreis vorwärts geht.

**Ernst Sältzer,** Kreisjugendleiter.

**Verweigerte Annahmen.**

Folgende Vereine haben die Zeitungsannahme verweigert: TuSV. Niedertreba, Sportkartell Zipsendorf und Freie Turnerschaft Kaltenborn. Die Zeitungslieferung wird deshalb an die Betreffenden ab Nummer 5 eingestellt.

## Landeskartell Groß-Thüringen
**für Kunst, Bildung, Sport und Körperpflege**

**Kartell für Kunst, Bildung, Sport und Körperpflege Gera.**

Jahresveranstaltungen 1928.

Die Kartelleitung hat beschlossen, im laufenden Jahre folgende Veranstaltungen zur Durchführung zu bringen, deren Daten die Vereine beachten möchten und um deren Freihaltung gebeten wird:

17. März: Bühnenabend;
15. April: Frühjahrsgeländelauf;
1. Mai Maifeier;
17.—24. Juni: Reichs-Arbeitersportwoche;

7. Oktober: Großstafette „Rund um Gera“;
24. November: Herbst-Bühnenabend.
Weiter sind uns folgende Veranstaltungen gemeldet:
6. Mai: Bezirks-Waldläufe in Langenberg;
9.—10. Juni: Gruppen-Turn- und Sportfest in Köstritz;
7.—8. Juli: Radfahrer-Bezirksfest in Gera;
4.—5. August: Bezirks-Turn- und Sportfest in Elsterberg.

**Die technische Leitung.**

# TURNEN

## Kreis-Bekanntmachungen

**Der in Nummer 2 vom 13. Januar bekanntgemachte Kursus für Bezirks-Turnwarte muß Umstände halber auf den 4.—6. März verlegt werden. Besondere Gründe veranlaßten die Bundesschulleitung, an dem für uns zugesagten Termine einen Kursus für unsere Saarländer Turngenossen abzuhalten. Wir müssen schon der Bundesschulleitung entgegenkommen und ich bitte darum, daß, soweit Kurse oder Bezirkslehrstunden angesetzt sind, dieselben nach dem stattgefundenen Bezirksturnwarte-Kursus abzuhalten.**

J. A.: **Der Kreisturnwart.**

Ferner empfehle ich das Heft 28 aus der Bibliothek der Leibesübungen über: „Uebungserlernung und Hilfeleistung.“ Unsere wachsende Bewegung in technischer Beziehung ist besonders erforderlich und zeigt Verständnis für die Leibesübungen. In uns steckt das Streben nach Können, aber auch manchmal wird über das Maß hinaus geübt. Gesundheitliche Störungen, die durch verschiedene Krankheiten auftreten, sind die bekannten Folgen. Deshalb wendet sich das Buch in erster Linie an alle Uebungsleiter und Uebenden an den Geräten, um ihnen Fingerzeige zu geben. Im besonderen enthält das Buch Aufklärung über die Beschaffenheit der Geräte, Unfallmöglichkeiten, Unfallverhütung und Uebungserlernung, sowie erste Hilfe bei Unglücksfällen. Beziehe das Buch durch den Arbeiter-Turnverlag. D. O.

## Aus den Bezirken.

### 1. Bezirk

#### Allgemeiner Bezirkstag.

Der allgemeine Bezirkstag, welcher von 60 Bundesgenossen besucht war, nahm einen für die Bewegung erfreulichen Verlauf. Allerdings wurden bei der Feststellung der Präsenz mancher als fehlend festgestellt. Im vergangenen Geschäftsjahre wurden Albersdorf, Ruppersgrün, Schwimmverein Weida, VfB. Langenberg als neue Vereine gebucht. Das wäre an sich eine erfreuliche Zunahme, wenn dem nicht gleich die Vereine Gauern als abgemeldet, Vorwärts-Weida und Vorwärts Greiz als vereinigt gelten müßten. Damit ist natürlich kein Rückgang eingetreten, sondern der Mitgliederstand ist stabil geblieben. Das unpünktliche Einsenden der Fragebogen wird ganz besonders scharf kritisiert. Die Unfallstatistik nimmt eine längere Zeit in Anspruch. Der Bund hat eine Neueinrichtung in Gestalt einer Invaliden-Unterstützungskasse geschaffen. Gegenwärtig werden 30 Invaliden dadurch unterstützt. Auch den Schuldnern von Bundesschulmarken wird gehörig auf die Finger geklopft. (Recht so! D. B.) Eine recht lebhafte Aussprache erfährt die Spartenfrage und die Frage der Parteipolitik. Die Schuld aber, daß sich unsere Spartenfrage im Bunde zum Spartenfimmel!!! ausgeartet hat, ist doch schließlich nicht die Schuld des Bundes an sich, sondern lediglich der Sparten selbst. Der Beschluß des Hamburger Bundestages findet eine nochmalige geteilte Meinung. Unser Bund ist eine vorläufige sozialistische Organisation, nicht aber eine sozialdemokratische. Wenn schon, denn schon. Die bevorstehenden Reichstagswahlen erfordern offenes Auge und Ohr und in diesem Zusammenhange müssen wir uns noch mehr als bisher um die Politik — um die Parteipolitik — kümmern. Jeder nach seiner Meinung. Also, auf zur Arbeit! Auch in den Parlamenten liegt unsere Stärke, die Stärke der Arbeiterklasse. Bei den Etatsberatungen konnten die Genossen nur ihre Zustimmung geben. Die Jahresveranstaltungen finden eine nochmalige Durchsprechung. Das Bezirks-Turn- und Sportfest findet eine gründliche Durcharbeitung seitens der Versammlung. Die Elsterberger Genossen versichern, ihr ganzes Können in die Wagschale zu werfen, um das Fest zu gutem Gelingen zu bringen. Der Beitrag wird auf 1 Mark für Vollmitglieder, auf 50 Pfennig für verheiratete Frauen und Jugendliche festgesetzt. Einstimmig wird vorstehendes gebilligt. Genosse Fischenich bringt in seinen kernigen Worten Zweck und Ziele der Bezirksschule zum Vortrag. Den eigentlichen Grund zur Bildung der Schule war, die Ideologie des Arbeitersports zu vertiefen. Ein erfreulicher Schritt war die Annahme des Antrages, daß Berichte und Organisationsangelegenheiten aus der Tagespresse verschwinden sollen und als Publikationsorgan nur der „Thüringer Arbeitersport“ zu gelten hat. Erfreulich war die Einmütigkeit, mit der alle vorliegenden Anträge angenommen wurden. Die Neuwahlen ergaben dasselbe Bild wie in den meisten Tagungen, Funktionärmangel. Unser alter bewährter Emil Nündel war nicht wieder zu bewegen, sein Amt weiter zu bekleiden. Genosse Nündel hat sich der Bewegung ein halbes Menschenalter geopfert, sein Denken und Fühlen, sein Rat wird dem Bezirk noch manchmal fehlen, aber unser Dank ist ihm gewiß, mit einem dreifachen „Frei Heil!“ wollen wir ihm noch einmal danken. Es wurde der Genosse Fischenisch vorgeschlagen und nach reiflicher Aussprache gewählt. Die übrigen Posten wurden nur bestätigt, da alle übrigen Genossen ihre Posten wieder annahmen. Der Kreistag und der Bundestag fanden eine gütliche Regelung und werden die Vertreter für den Kreistag festgelegt. Eine kleine Aussprache schließt sich an, förderte jedoch keine wesentlichen Aenderungen zutage. Die Tagung wurde mit dem Bewußtsein geschlossen, fruchtbringende Arbeit geleistet zu haben im Sinne der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung.

Werner Heidrich, Gera.

*

#### Adressen der Bezirks-Funktionäre.

Vorsitzender: Hubert Fischenisch, Gera, Plauensche Straße 140, Kassierer: Robert Stengel, Gera, Waldstraße 56; Technischer Leiter: Willi Büttner, Gera, Wiesestraße 18; Schriftführer: Hermann Berghold, Gera, Gessentalstraße 29.

#### Achtung! Spielleute des 1. Bezirks.

Sonntag den 12. Februar findet die Bezirkskonferenz der Spielleute statt. Jeder Vereinsspielmannszug hat mindestens einen Delegierten zu schicken; die Kosten tragen die Züge selbst. Die Gruppenstabführer müssen anwesend sein. Es können auch die neuen Marschbücher beim Genossen Nündel gekauft werden. Der Preis beträgt 1,20 M. Die Konferenz beginnt Punkt 8 Uhr in der Ostvorstädtischen Turnhalle zu Gera. Anträge und Meldungen über die Zugstärke müssen bis 5. Februar in meinen Händen sein.

Otto Schultz, Bezirksstabführer, Gera (Thür.), Marienstraße 6, II.

**Gruppe 1, Gera.** In der Annahme, daß alle Gruppenvereine ihre Fragebogen pünktlich zurückgesandt haben, sei noch daran erinnert, daß erstmalig die bisher dem Verein verbliebenen Vereins-Fragebogen an den Gruppenvorsitzenden schnellstens einzusenden sind.

Sonnabend den 11. Februar findet in Gera-West (Schulturnhalle) abends 7,30 Uhr ein Alterstreffen statt, anschließend wichtige Besprechung im Sporthaus Gera-West; sämtliche Vereine müssen vertreten sein.

Am 12. Februar findet in Altenburg ein Kreis-Ausscheidungsturnen an den drei Hauptgeräten statt. Alle Genossen, welche daran teilnehmen, sind umgehend dem Gruppenturnwart zu melden.

Sonntag den 5. Februar fahren alle Gruppenfunktionäre nach Köstritz, zur gemeinschaftlichen Sitzung mit Gruppe 3; Abfahrt 7,24 Uhr ab Hauptbahnhof.

Da keine weitere Benachrichtigung erfolgt, werden die Genossen ersucht, obiges zu beachten. A. M.

**Kampfrichter!** Ersuche alle Kampfrichterobleute in den Vereinen, bis 15. Februar sämtliche Kampfrichter an Unterzeichneten einzusenden. 1. Geprüfte Turner und Turnerinnen; 2. Ungeprüfte. 3. Welche eine Prüfung machen wollen. 4. Adresse der Obleute im Verein mit beifügen.

Traugott Bergmann, Kampfrichterobmann; Tinz, Tinzer Str. 4.

#### Winterturnfahrt der Gruppe 1 (Gera).

„Regen, Wind, wir lachen drüber“. Diesen schönen Spruch galt es am Sonntag zu unserer 9. Turnfahrt in die Tat umzusetzen. Trübe und regnerisch begann der Tag. Eine kleine Schar nur sammelte sich am Treffpunkt (Roßplatz) und es hatte stark den Anschein, als wenn das Wetter diese schöne Tour illusorisch


**● Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera ●**
**Humboldtstraße 26**
**mündelsichere** Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.
Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Girokonto.
**Annahme von Spareinlagen,** Ausgabe von **Heimsparbüchsen,** Verkauf von **Sparmarken,** Vermittlung erststelliger **Hypotheken,** Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger **reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe** der **Thüringischen Landeshypothekenbank** und **Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte** bei **strengster Verschwiegenheit.** 165

machen wollte. Doch einige ermunternde Worte, und fort ging es in Richtung Lusan. Inzwischen war schon Verstärkung durch Gera-West und Pforten eingetreten, so daß schließlich nach Anschluß des Zwötzner Brudervereins mit 40 Teilnehmern, aus der kleinen Schar ein ansehnlicher Zug von 130 Genossinnen und Genossen wurde. Nachdem erst die in nebligem Grau liegende Stadt hinter uns war, ging es durch malerische Landschaften, unter Gesang und den Klängen des Spielmannskorps über Zeulsdorf, Gorlitzsch, durch den Zedlitzer Grund nach Crimla. Unter größter Aufmerksamkeit der Einwohnerschaft erfolgte der Einmarsch in den Ort. Der zweistündige Aufenthalt verging nur zu schnell für die anwesenden Genossen der Parteiortsgruppe. Mit dem Wunsche, doch öfter nach Crimla zu kommen und dem Versprechen, daß auch hier in diesem großen Arbeiterort in Bälde ein Verein des Arbeiter-Turn- und Sportbundes entstehen werde, ging es jetzt bei schönstem Frühlingswetter über Wolfsgefärth, Meilitz, Liebschwitz, Taubenpreskeln zurück. Im Heim unseres Zwötzner Vereins wurde die Turnfahrt beschlossen.

**Turnerinnen der 1. Gruppe!**

Die Turnerinnenabteilungen, welche einen Bericht vom Allgemeinen Bezirkstag wünschen, haben es zu melden an Hilde Feneis, Gruppenturnwartin, Gera, Debschwitzer Straße 8.

**Gruppe 2.**

Laut Jahresprogramm findet am 12. Februar eine Turnstunde für Geräteturner in Harpersdorf statt. Beginn 8.30 Uhr vormittags. Gleichzeitig findet die Ausscheidung für die Gruppenriege statt. Vorschrift ist: 2 Uebungen an jedem Hauptgerät, Reck, Barren, Pferd, einen Längssprung am Pferd, sowie eine Kür-Freiübung. Die Austragung des Wettkampfes gegen die Gruppe Kahla ist auf den 24. März in Hermsdorf festgelegt. Genossen, übt fleißig, damit auch etwas Gutes gezeigt wird. Auch die alten Geräte-Turner mögen sich wieder betätigen, um unseren jungen Genossen Ansporn zu geben.

**Walter Ammer,** Gruppenturnwart.

**Winterturnfahrt der Gruppe 2.**

Mehr als 230 Turngenossinnen und -genossen hatten sich am vergangenen Sonntag als Ziel ihrer Turnfahrt Albersdorf gewählt. Die Gruppe 2 traf sich bereits vormittags um 10 Uhr in Hermsdorf und wanderte dann in der angegebenen Stärke über Schleifreisen durch den Zeitzgrund nach Albersdorf. Es sollte wenigstens durch den Zeitzgrund gehen; aber unser kleiner Fritz von Schleifreisen hatte die Führung und der dachte anders. Von Schleifreisen bei der kalten Schote hinaus ging es über die Felsen, Berge hinauf und herunter, durch Tunnel und wieder hinauf, bis die Teilnehmer in angenehmster Stimmung gegen 1 Uhr in Albersdorf anlangten. Der Appetit und Hunger, den sie mitbrachten, konnte nicht schnell genug gestillt werden, und die Wirtin in Albersdorf war froh, als alle satt waren, denn sie hatte es gemerkt, daß, wenn der Mensch einmal Hunger hat, er manchmal bald nicht mehr ein Mensch ist. Und alle Gesichter strahlten ob der schönen Wanderung, unsere jungen Genossinnen, denen manchmal der Stöckelschuh Beschwerden verursachte, sowie auch die handfesteren Genossen in Langstiefeln. Auch eine große Anzahl von der alten Garde war vertreten; auch ihnen sah man es an, daß diese Fahrt ihnen Spaß machte. Was auf der Fahrt vergessen worden war, wurde dann in Albersdorf beim gemütlichen Beisammensein nachgeholt. Unsere nimmermüden Turner zeigten ihr Können, Lieder wurden gesungen und über das Vergangene gelacht; an anderen Tischen wieder saßen Genossen beisammen, die sich über ernstere Dinge im Interesse der Bewegung unterhielten; wieder alte Freundschaften wurden aufgefrischt, bis dann der Abend kam und die Genossen der unteren Gruppe wieder scheiden mußten. Die Jüngeren natürlich blieben noch als Gäste der Albersdorfer Turngenossen zu deren Vergnügen in fröhlichster Laune beisammen. Winterturnfahrt ist im Jahre leider nur einmal und die wird immer weidlich ausgenutzt, zumal wenn das Wetter halbwegs hält, denn die Arbeitersportler sind bekanntlich auch nicht von Pappe. Und wer letzteres ebenfalls für sich in Anspruch nehmen will, schließe sich ihnen an!

**Gruppe 3 (Langenberg).**

Ich ersuche sämtliche Gruppenvorstandsmitglieder, Sonntag den 5. Februar vormittags 8 Uhr zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung mit Gruppe 1, Gera (betr. gemeinsames Gruppenturnfest), in Köstritz, Sammelpunkt Sportplatz Köstritz, sich vollzählig und pünktlich einzustellen. J. A.: **Hermann Werner,** Vors.

## 2. Bezirk

**Gruppentag der Gruppe Arnstadt.**

Obige Tagung fand am 21. und 22. Januar in Stadtilm statt. Die Tagesordnung lautete: 1. a) Allgemeiner Turn- und Sportbetrieb; b) Wintersport. 2. Geschäftliches. 3. Berichte. 4. Veranstaltungen. 5. Gruppenprogramm. 6. Wahlen. 7. Anträge. 8. Klarlegung über Fall Mathesius. Anwesend waren von dreizehn Vereinen 22 Delegierte, vier Vereine: Gräfenroda, Geraberg, Plaue und Crawinkel, hatten keine Vertreter geschickt. Vom Bezirk war Genosse Jordan anwesend; selbiger übermittelte die Grüße der Leitung des Bezirks.

Zum ersten Punkt sprechen die Genossen Kessel und Kiesewetter; beide verstanden es, in ansprechender Form den Delegierten zu erläutern, warum und wozu wir Sport aller Art treiben müssen; auch ersuchten sie noch, mehr Fühlungnahme mit der Gruppe und Bezirk zu pflegen. Ueber den zweiten Punkt wurde zur Tagesordnung übergegangen, da nur einige kleinere Sachen zur Erledigung standen. Beim Punkt „Berichte" betonte Genosse Schwabe, daß die Stärke der Gruppe eine kleine Einbuße zu verzeichnen hat, die Zahl der Mitglieder beträgt 1395, darunter 313 Kinder; auch hätten die Vereine die Veranstaltungen nicht so besucht, wie es gewünscht wurde; er verweist hierbei auf die Wanderung nach Stadtilm und Ingersleben. Die technischen Leiter klagen sehr über schlechte Beschickung der angesetzten Lehrstunden, hauptsächlich im Kinderturnen. Das Gruppenkorps hat eine Gesamtstärke von 156 Mann.

An Veranstaltungen wurden festgelegt: eine Wanderung nach Gossel am 10. Juni, ein Gruppenturn- und Sportfest in Gräfenroda am 29. Juli und eine Herbstwanderung nach Stadtilm am 7. Oktober. Nächster Gruppentag in Geraberg.

Der fünfte Punkt stellte das technische Programm der Gruppe an Lehrstunden fest und es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, möglichst jeden Verein vertreten zu finden.

Die Delegierten übten im großen und ganzen keine Kritik an der Leitung und wählten die Gruppenleitung in der alten Besetzung wieder, nur für den Frauenturnwart kam eine andre Genossin ans Ruder. Der Antrag von Ichtershausen: Die Lehrstunden abwechselnd in einem Orte abzuhalten, wo im Jahre keine Veranstaltung stattfindet, wird einstimmig angenommen; ebenso der Beschluß: Jeder Verein bis 100 Mitglieder hat 2,50 M. und über 100 Mitglieder 5,00 M. einmalige Umlage an die Gruppenkasse abzuführen, erfolgt einstimmig.

Der letzte Punkt bringt durch die Aufklärung durch Genossen Jordan das, was gewünscht wurde, und ist hierdurch auch diese Sache erledigt.

Von den 29 Bundesangehörigen (22 Delegierte, 6 Gruppen- und 1 Bezirksmitglied) waren gewerkschaftlich 27, genossenschaftlich 15, parteipolitisch 12 organisiert, aus der Kirche ausgetreten 14.

E. W.

## 4. Bezirk

**Erste Vereinsjugendleiter-Tagung der Turnersparte.**

Der Bezirksjugendleiter, Genosse Schubert, eröffnete die erste Jugendleitertagung der Turnersparte. Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Berichte; 3. Wahlen; 4. Verschiedenes. Zunächst gibt Genosse Schubert nach einigen formellen Bekanntmachungen seinen Bericht über die Jugendarbeit des Bezirkes im vergangenen Jahre. Außer dem gutgelungenen Jugendtreffen in Osterfeld kann er seit seiner Tätigkeit als Bezirksjugendleiter noch keinen positiven Erfolg verzeichnen. Die Schuld an diesem Uebelstand sieht er in der saumseligen Meldung der einzelnen Vereinsjugendleiter und in seiner eigenen noch mangelhaften Sachkenntnis. Er wünscht praktische Unterstützung. Einen zweiten Bericht gibt er über die Bezirks-Jugendleitertagung in Waltershausen. Es ist hier nicht Raum, näher auf diesen Bericht einzugehen. Wichtig für uns und zugleich erfreulich ist die Tatsache, daß die Erziehung der Jugend in geistiger Hinsicht langsam aber unaufhaltsam vorwärts geht. Von größter Wichtigkeit in diesem Bericht ist außerdem noch das Kreisjugendtreffen, das Pfingsten in Waltershausen (Thür.) stattfindet. Daß dabei der Spartenfimmel in den Hintergrund gestellt und die Turner-, Schwimmer- und Fußball-Jugend gemeinsam teilnimmt, wird allseitig begrüßt. Zu Punkt 3, Wahlen, wird der Genosse Schubert als Bezirksjugendleiter wiedergewählt. Um ihn in seiner Funktion zu unterstützen, wird ein Bezirksjugendausschuß aufgestellt. Einem Antrag, nämlich den Ausschuß möglichst zentral zu legen, wird zugestimmt. Folgende Vereine verpflichten sich, den erforderlichen Vertreter in den Ausschuß zu stellen: Rasberg, Turnerbund Zeitz, Freie Turnerschaft Zeitz (je einen Genossen), Freie Turnerschaft Aue (eine Genossin). Einem Vorschlag des Genossen Schubert wird zugestimmt. Dieser geht dahin, einen Antrag zur Bildung eines Bezirksjugendausschusses aller drei Sparten an den Bezirksrat einzureichen. Der Antrag soll vom Jugendausschuß der Turnersparte formuliert und dann dem Bezirksrat unterbreitet werden. Der Leiter der Tagung macht dann noch auf einen am 11. und 12. Februar stattfindenden Kursus von Engelbert Graf aufmerksam. Der Kursus behandelt speziell Jugendfragen und wird vom Proletarischen Jugendkartell Zeitz organisiert. Die Teilnahme erfolgt kostenlos. Vereine, die ihre Jugendleiter dazu entsenden wollen, müssen dies bis zum 1. Februar beim Genossen R. Schubert, Zeitz, Liebknechtstraße 21, melden. Auf eine Nachfrage macht der Genosse Paschke (Zeitz) bekannt, daß die Finanzierung des Bezirksjugendausschusses durch die Bezirkskasse getätigt wird. Die Mitteilungen des Ausschusses an die einzelnen Vereine erfolgen durch die Presse. Genosse Schubert macht noch auf die Einrichtung einer Reisesparkasse für die Jugend aufmerksam. Anwesend waren, was nicht gerade erfreulich wirkt, von 68 Vereinen im Bezirk nur 15 Vertreter aus 9 Vereinen. Die säumigen Vereine müssen ihre Jugendleiter so schnell wie möglich beim Genossen Schubert melden.

Löser.

### Turnerinnen des 4. Bezirks.

Sonntag den 12. Februar Bezirksvorturnerinnen-Turnstunde in Zeitz, Oberrealschule. Beginn vormittags 8.00 Uhr. Es muß von jedem Verein der Leiter mit erscheinen. Es werden sämtliche Uebungen durchgenommen, welche zum Bezirks-Turn- und Sportfest in Frage kommen. Vereine, welche nicht in der Lehrstunde erscheinen, werden bekanntgegeben. Turngenossinnen, am 3. und 4. März findet in Zeitz ein Kursus mit Vorturnerinnen-Prüfung statt, es ist Pflicht eines jeden Vereins, wo geeignete Turnerinnen sind, dieselben zu entsenden. Wir haben nicht eine einzige geprüfte Turnerin im Bezirk. Auch muß der Meldetermin eingehalten werden. Meldeschluß ist der 21. Februar.

**Michalski,** Bezirksfrauenturnwart, Aue-Zeitz, Hauptstraße 4.

---

### 8. Bezirk

#### Turnplan 1928.

Am 5. Februar: Bezirksübungsstunde der Spielleute in Eichicht.
Am 19. Februar: Allgemeiner Bezirkstag in Rudolstadt (Turnerheim).
Am 11. März: 1. Bezirksvorturnerstunde in Pößneck (Felsenkeller).
Am 22. April: Kreistag der Fußballsparte.
Am 29. April: Bezirksturnerinnenturnstunde in Volkstedt.
Am 12. bis 13. Mai: Allgemeiner Kreistag in Probstzella.
Am 19. und 20. Mai: Bezirkskinderleiterkursus in Saalfeld.
Am 27. Mai: Allgemeines Kreisjugendtreffen in Waltershausen
Am 17. bis 24. Juni: Reichsarbeitersporttag.
Am 15. Juli: Bezirkskinderturn- und Sportfest in Gräfenthal.
Am (wird noch bestimmt): Bezirksturnfahrt nach Blankenstein.
Am 18. u. 19. August: Leichtathletische Meisterschaften in Weimar.
Am 25. und 26. August: Alterstreffen in Ruhla.
Am 9. September: Vorturnerprüfung und Kampfrichterprüfung in Volkstedt.
Am 22. und 23. September: Kreiskursus für Frauenturnen.
Am 14. Oktober: Waldläufe in den Gruppen.
Am 28. Oktober: Bezirksturnerinnenturnstunde in Saalfeld.
Am 25. November: 2. Bezirksvorturnerstunde in Saalfeld.

Bundesgenossen, beachtet den Turnplan und besucht die Veranstaltungen pünktlich und vollzählig.

**Der Spartenleiter.** Gehrhardt.

#### Adressen der Funktionäre des 8. Bezirks.

Bezirksturnspartenleiter Ernst Gehrhardt, Pößneck, Uferstr. 7; Bezirksturnspartenkassierer: Karl Lämmerzahl, Rudolstadt, Kirchgasse 14; 1. Männerturnwart wird in der ersten Bezirksvorturnerstunde gewählt; 2. Männerturnwart: Otto Eyring, Rudolstadt, Weimarische Straße 8; 1. Frauenturnwart: Martha Böhm, Volkstedt bei Rudolstadt; 2. Frauenturnwart: Max Weigel, Volkstedt bei Rudolstadt, Am Bahndamm 25; Bezirkskinderturnwart: Otto Schneider, Saalfeld (Saale), Richterstraße 31; Sportwart: Ernst Eismann, Rudolstadt, Kirchgasse 11; Kampfrichterobmann: Paul Truppel, Cumbach bei Rudolstadt, Querweg 3; Jugendleiter: Otto Eyring, Rudolstadt, Weimarische Straße 8; Schriftführer: Paul Kämmer, Volkstedt bei Rudolstadt, Bahndamm; Spielwart: Fritz Oberländer, Rudolstadt, Mangelgasse; Wintersportwart: Hermann Arnold, Saalfeld (Saale), Niederködițzgasse; Preßwart: Paul Kämmer, Volkstedt bei Rudolstadt, Bahndamm.

---

### 10. Bezirk

#### Gruppe Apolda.

Am Sonntag dem 22. Januar fand in Apolda (Turnerheim) unser Gruppentag statt. Der Vorsitzende Genosse Hermann Schäler eröffnete denselben um 9.30 Uhr mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Berichte. 3. Stellungnahme zur Bezirksschule. 4. Jahresprogramm. 5. Kreistag und Bundestag 6. Antrag zum allgemeinen Bezirkstag. 7. Wahlen. 8. Verschiedenes.

Zu 1: Es wurde die Präsenz festgestellt. Anwesend waren von zwölf Vereinen elf mit 23 Delegierten und 4 Vorstandsmitglieder: der Bez.-Männerturnwart und der Bez.-Sportwart. Weiter wurde ein Dankschreiben der Samariter verlesen.

Zu 2: Die finanzielle Lage der Gruppe war im Jahre 1927 gut, auch das Gruppenfest ist gut gelungen. Der Kassierer wurde entlastet. Auch zum übrigen Bericht wurde nichts erwähnt.

Zu 3: Zur Bezirksschule gab Genosse Olswald als Bez.-Turnwart ausführlichen Bericht. Alle Redner sprachen dafür und es wurde einstimmig zugestimmt.

Zu 4: Zum Jahresprogramm wurde festgesetzt: Ein Gruppenturnfest am 2. September in Wickerstedt; zwei Vorturnerstunden am 3. Juni und 4. November in Apolda. Ende April findet eine Gruppenturnfahrt nach Herrengosserstedt statt.

Zu 5: Zum Kreistag der Turner wird der Gruppenturnwart delegiert. Weiter wird bekanntgegeben, daß zum Bundestag der Genosse Braun als Bezirksvertreter vorgeschlagen wird.

Zu 6: Der Antrag der Gruppe zum allgemeinen Bezirkstag wurde angenommen. Er lautet: daß der Bezirk den Gruppen jährlich eine Entschädigung für Porto bewilligen soll.

Zu 7: Die Wahlen leitete Genosse Schulz aus Apolda. Es wurde der alte Gruppenvorstand einstimmig wiedergewählt. Vorsitzender: Hermann Schäler-Apolda, Turnwart: August Ventl-Niederroßla, Kassierer und Schriftführer: Ernst Ritter-Apolda. Turnerinnenturnwart: Karl Ritter-Apolda. Sportwart: Hans Schwenker-Apolda. Der Gruppenstabführer wird den Spielleuten zur Wahl überlassen. Als Revisoren werden die Genossen Schmidt-Oberroßla und Strauß-Oßmannstedt gewählt.

Zu 8: Unter Verschiedenem wird das Bezirksturnfest behandelt, das am 8. Juli in Apolda stattfindet. Auf die Vorarbeit der Gruppe wird hingewiesen. Weiter wurde bekanntgegeben, daß der Gruppenbeitrag 10 Pfennig beträgt. Der Gruppentag soll nächstes Jahr vor dem Bezirkstag stattfinden.

**Ernst Ritter,** Schriftführer.

---

# TURN-SPIELE

### Kreis-Bekanntmachung.

#### An alle Bezirksspielwarte.

An der Bundesschule findet vom 29. April bis 5. Mai ein Kursus für Bezirksspielwarte statt. Die Genossen, welche an diesem Kursus teilnehmen wollen, müssen sich bei ihren Bezirkssparten-Vorsitzenden melden, dieser meldet dann an die Bundesschule. Die Unkosten für Fahrgeld und Verpflegung trägt der Bund. Arbeitsentschädigung müssen die Bezirke selbst tragen. Es kommen hierbei nur Genossen in Frage, die noch keinen Turnspiel-Kursus an der Bundesschule gemacht haben. Die Bezirke müssen bis zum 4. März an die Bundesschule gemeldet haben.

Im Bundesverlag ist ein neues Lehrbuch für Schiedsrichter erschienen, sowie die Technische Beilage von 1927. Jeder Schiedsrichter muß im Besitze eines solchen Lehrbuchs und der Technischen Beilage sein, er kann daraus nur lernen und sich weiterbilden.

Zur Zusammenstellung einer Kreismannschaft im Handball müssen die Bezirksspielwarte die besten 3 Genossen ihres Bezirkes bis zum 1. März an den Kreisspielwart melden. Dabei muß angegeben werden, für welche Stellung die Genossen in der Mannschaft in Frage kommen. Die Kreismannschaft im Raffball wird später zusammengestellt, wenn eine Spielzusage von einem anderen Kreise erfolgt ist.

Alle Zuschriften und Spielangebote für die Freie Turnerschaft Zeitz sind an den Genossn Alfred Holzapfel, Zeitz, Weinbergstr. 1, zu richten.

**R. R.,** Kreisspielwart.

## Aus den Bezirken.

### 1. Bezirk.

#### Bezirksbekanntmachung.

Der Sportgenosse Max Schramm, ehemalige Vereinsangehörigkeit Gera-West, jetzt Mitglied des Turnerbundes Zschippern, Paßnummer 79, wird vom 25. Januar 1928 auf Antrag des Turnvereins Gera-West wegen Schädigung der Vereinsinteressen bis auf weiteres disqualifiziert.

**Der Bezirksspielausschuß.** J. A.: F. Eckstein.

#### Achtung, Abteilungsleiter!

Wie euch durch die Bezirks-Turnspielertagung bekannt sein wird, sollen am 4. März in Gera und am 18. März in Langenwetzendorf Schiedsrichterprüfungen stattfinden. Diese Datums können aber nicht eingehalten werden, da ich am 3. und 4. März an der Kreisschiedsrichtertagung in Leipzig teilnehmen muß. Die Prüfungen finden nun bestimmt statt am 11. März für die Gruppen 1, 2, 3, 6 und 7 in Gera, Lokal und Platz werden noch bekanntgegeben; am 25. März für die Gruppen 4 und 5 in Langenwetzendorf. Prüfungen werden abgehalten im Raffball, Handball und Faustball. Nun, Abteilungsleiter, ihr habt dafür zu sorgen, daß ihr für die kommende Serie, die in allen Spielarten dieses Jahr durchgeführt wird, geprüfte Schiedsrichter habt, sonst keine Spielberechtigung zur Serie. Meldungen können jetzt schon beim Unterzeichneten eingereicht werden. Die Meldung muß enthalten: Vor- und Zuname, Vereinsangehörigkeit und für welche Spielart.

**Kurt Neiser,** Gera, Bauvereinsstraße 37, Bezirksschiedsrichterobm.

#### Geraer Handballspiele.

In einem lebhaften Gesellschaftsspiel trafen sich die Mannschaften von Leumnitz und Windischenbernsdorf. Leumnitz mußte sich in kurzer Zeit zum zweiten Male geschlagen bekennen, obschon sie in der Ballbehandlung dem Gegner etwas voraushatten.

Nach dem Anpfiff setzte ein flottes Tempo ein, das Windischenbernsdorf mit vorbildlichem Eifer bis zum Ende durchspielen konnte, während Leumnitz in der zweiten Halbzeit bedenklich nachließ, so daß der Ball, wenn auch erst nach zahlreichen vergeblichen Würfen, doch einmal ihr Tor passieren konnte. Resultat 1:0 für Windischenbernsdorf. Ha.

**Handball: Leumnitz 1 gegen Zwötzen 1 0:4 (0:1).** Am vergangenen Sonntag standen sich beide Mannschaften in Zwötzen gegenüber. L. nur mit neun Mann, Z. mit zwei Mann Ersatz. Gleich vom Anwurf weg macht sich die Ueberlegenheit Z.s bemerkbar, welches L. bewog, zu acht zu verteidigen. Zwötzen drückt andauernd, kann aber nichts Zählbares erreichen, denn der Ball landet entweder im Aus oder in den Händen des Torwarts.

Endlich gelingt es Zwötzen, das erste Tor zu werfen, welchem sich in Abständen noch drei weitere Treffer anreihen. Der L.-Torwart verhütete eine zweistellige Niederlage seiner Mannschaft. Der Schiedsrichter hätte noch straffer durchgreifen müssen.

**Raffball: Zwötzen 1 b gegen Zschippern 1 10:5 (7:3).** Beide Mannschaften lieferten sich einen fairen Kampf. Bald lag Zsch. mit 7:0 in Führung. Da besinnt sich Zwötzen und beginnt zu kämpfen, der Erfolg bleibt nicht aus, was ja das Resultat beweist. Beide Mannschaften in ihrer jetzigen Stärke brauchen sich in der Serie nicht zu fürchten. Schiedsrichter gut. Publikum mehr Disziplin.

**Zwötzen 1 gegen Greiz-Aubachthal in Greiz 1:1 (abgebrochen).**
**Zwötzen 2 gegen Greiz-Aubachthal 2 in Greiz 5:1.**

**Resultate für Raffball. Gera-West 1 gegen Triebes 1 3:5 (2:1).** Triebes, die technisch bessere Mannschaft, fiel gegen die lauten Wester angenehm auf. Den Sieg hat Triebes mit Recht verdient. Schiedsrichter war einwandfrei

---

### 2. Bezirk.

**Sitzung des Bezirks-Turnspielausschusses am 22. Januar in Arnstadt (Turnerheim).**

Tagesordnung: 1. Berichte: a) der Bezirksspielleiters, b) der Gruppen, c) vom Kreis-Turnspielertag in Waltershausen; 2. Serienspiele 1928; 3. Organisation; 4. Wahlen; 5. Verschiedenes. Im 1. Punkt, Berichte, ist zu ersehen, daß im Bezirk eine Zunahme der Mannschaften zu verzeichnen ist. In der Gruppe Erfurt ist es auch gut vorwärts gegangen. Von der Gruppe Arnstadt folgt der Bericht nach, da der Gruppenspielleiter durch seinen Gruppentag verhindert war. Der Stellvertreter war anwesend. Die Gruppe Suhl war nicht vertreten. An was das nur liegt? Hoffentlich folgt der Bericht noch. 2. Punkt, Serienspiele, wird beschlossen, wegen Schwierigkeiten Serien in den Gruppen auszutragen. Im Handball, A-, B- und Jugendklasse, Vor- und Nachrunde. Bis spätestens 6. Mai müssen die Gruppenmeister beim Bezirk gemeldet sein. Dies ist gültig für Handball, Faustball und Trommelball. Für den 20. Mai sind die Bezirks-Ausscheidungsspiele für alle Spielarten nach Arnstadt angesetzt. Als Pässe sind nur die neuesten Mitgliedsbücher vom Bund gültig. Vereine, welche bei Bezirksspielen ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, haben keine Spielerlaubnis. Jeder Verein muß an die Gruppe und an den Bezirk sofort seine Schiedsrichter, geprüft oder ungeprüft, mit melden. Mannschaftsumstellungen sind sofort dem Gruppenspielleiter mitzuteilen. 3. Punkt. Organisation Es wird berichtet, daß die Kreiszeitung von den Turnspielern besser gelesen wird, auch daß die Spiele mit veröffentlicht werden. Es wird weiter beschlossen, daß statt der Städtemannschaft eine Bezirksmannschaft gegen die Kreismannschaft spielt. Die Gruppen stellen erst ihre 11 Besten zusammen. Beim Auswahlspiel kommen dann diese elf in die Bezirksmannschaft. Es werden dann noch drei gute Spieler für die Kreismannschaft bestimmt. Schiedsrichterprüfungen sollen in den Gruppen abgehalten werden wegen Finanzschwierigkeiten. Von der Herbstserie wurde abgesehen, dafür finden im September 1928 und im März und April 1928 Propagandaspiele statt. Protestgebühren sind festgelegt für die Gruppe 10 Mark, für den Bezirk 20 Mark. 4. Punkt, Wahlen. Der alte Bezirksspielausschuß wird wiedergewählt. 5. Punkt, Verschiedenes. Ueber alle Spielvorkommnisse hat der Schiedsrichter sofort Mitteilung an seinen Gruppenleiter zu machen. Bei Umstellung von Vereins- und Gruppenspielleitern ist dem Bezirk sofort Nachricht zu erteilen. Jeder Vereinsspielleiter hat, wo Turnspiele betrieben werden, bis Ende Dezember jedes Jahres seinen Bericht an den Bezirksleiter zu senden. Umstellungen der Spiele usw. sind der zuständigen Person sofort zu melden. Frisch an das Werk, damit die Turnspielbewegung 1928 einen noch besseren Aufstieg im Bezirk bringt.

W. L., Bezirksspielleiter.

---

### 5. Bezirk.

**Bezirksbekanntmachung.**

Die Bezirksmeister, die nun restlos ermittelt sind: Handball, FT. Meuselwitz I, TuSV. Friesen-Altenburg II und I. Jugend, Turnerbund Altenburg (Turnerinnen); Faustball, MTV. Gößnitz I, Vorwärts Kauerndorf II, Turnerbund Altenburg I. Jgd.

**An alle Vereinsturnspielleiter des 5. Bezirkes!**

Sportgenossen, an euch ergeht jetzt die dringende Bitte, durch Einschicken von kurz und sachlich gefaßten Spielberichten die noch völlig darniederliegende einwandfreie Berichterstattung in der Kreiszeitung sowie Fr. Sportwoche zu heben. Sämtliche Spielberichte sind bis spätestens Dienstag abend an Genossen Alfred Graichen, Altenburg (Thür.), Jungferngasse 61, einzuschicken; von hier aus gehen geschlossene Sammelberichte des gesamten 5. Bezirkes an die Tagespresse, Ostthüringer Volkszeitung, Kreiszeitung Fr. Sportwoche ab, so daß also bei genügender Unterstützung von euch eine gute und einwandfreie Berichterstattung erfolgt. Sportgenossen, laßt diese Bitte nicht ungehört an euch vorbeiziehen und unterstützt uns regelmäßig, holt das im Vorjahr Versäumte nach, denn es ist zu eurem Nutzen, indem es auch andere Vereine erfahren, wie sich eure Mannschaften in der Spieltätigkeit entwickeln. Frei Heil!

Alfred Graichen, Bezirksberichterstatter.

Bericht über die am Sonntag dem 22. Januar 1928 in Altenburg (Turnerbundsheim) stattgefundene **Bezirks-Spielertagung.**

Bezirksspielleiter Genosse Koch eröffnet die Tagung mit folgender Tagesordnung: 1. Anwesenheit; 2. Berichte, a) Bezirksspielleiter, b) Gruppenspielleiter, c) Berichterstatter, d) Paßwart, e) Kassierer; 3. Neuwahlen; 4. Anträge; 5. Schiedsrichterangelegenheiten; 6. Jahresspielplan 1928 und Veranstaltungen; 7. Sonstiges.

Als Sitzungsberichterstatter wurde Genosse A. Graichen, TuSV. Friesen-Altenburg, gewählt. Die einzelnen Berichte zeigten teilweise erfreuliche, teilweise aber auch unerfreuliche Bilder. Aus dem Bericht des Bezirksspielleiters war zu ersehen, daß folgende Mannschaften als Bezirksmeister hervorgingen: Handball: FT. Meuselwitz I, TuSV. Friesen-Altenburg II und I. Jugend Turnerbund Altenburg (Turnerinnen); Faustball: MTV. Gößnitz I, Vorwärts Kauerndorf II, Turnerbund Altenburg I. Jugend. Durch Versagen der Vereinsspielleiter der 1. und 3. Gruppe in punkto Einschicken der Jahresspielberichte konnte ein Bericht nicht gegeben werden. Aus dem Bericht der 2. Gruppe ist zu ersehen, daß ein gutes Verhältnis zwischen Vereinen und Gruppenleitung herrscht. Auch in der Berichterstattung war eine schlechte Unterstützung der Vereine zu bemängeln. Der Kassenbericht weist ziemliche Erschöpfung der Bezirkskasse auf, so daß nur ein kleiner Kassenbestand vorhanden ist. Einen erfreulichen ausführlichen Bericht gibt Genosse Gleitsmann über den Kreis-Turnspielertag in Waltershausen, wo die Genossen H. Hoffmann und Fr. Gleitsmann vom Bezirk delegiert waren. Durch Erheben von den Plätzen wurde der Antrag auf Entlastung des Kassierers einstimmig angenommen. Die Anwesenheitsliste ergab folgendes: Vertreten waren 10 Vereine mit 31 Delegierten außerdem 4 Bezirksausschußmitglieder und Genosse Richard Röder als Kreisspielleiter. Bei der Aussprache wurden besonders die säumigen Vereine hervorgehoben, welche durch teilweise halbfertige oder gar keine Berichte über die Jahresspieltätigkeit den einzelnen Leitern die Arbeit erschwerten oder ganz zerstörten. Der Bericht des Paßwartes sah eine Bezirksangehörigkeit von 572 Spielern, also ein Mehr von 160 gegenüber dem Vorjahre. — Nach eingehender Aussprache über die Schiedsrichteranaelegenheit wurde vorgeschlagen, zur nächsten Schiedsrichterprüfung wieder einen Bezirks-Schiedsrichterobmann zu wählen. Es war nur ein Antrag eingegangen, selbiger wird an den Bezirksturntag zwecks einer Jahresauslösung für den Bezirks-Turnspielausschuß, gerichtet. — Die für zwei Jahre erfolgten Neuwahlen ergaben folgenden Bezirks-Turnspielausschuß: Bezirksspielleiter E. Koch-Gößnitz, Bezirkskassierer A Schumann-Ehrenberg, Bezirkspaßwart Fr. Gleitsmann-Turnerbund Altenburg, Bezirksschriftführer und Berichterstatter A. Graichen-Friesen-Altenburg, Gruppenspielleiter (1. Gruppe) Fr. Gleitsmann-Turnerbund Altenburg, Gruppenspielleiter H. Hoffmann-FT. Meuselwitz. Hinzugezogen wird noch der Bezirks-Schiedsrichterobmann. — Unter Punkt Jahresplan 1928 und Veranstaltungen stand zuerst die Serie. Selbige wird wieder in allen Sportarten durchgeführt. Laut Antrag wird dieses Jahr eine jährliche Kopfsteuer (anstatt des Nenngeldes) für jeden Turnspieler erhoben; diese beträgt für Spieler über 18 Jahre 25 Pf., für Jugendliche und Turnerinnen 15 Pf. Der Betrag für alle Spieler muß bis zum 28. Februar an den Bezirksturnspielkassierer, Genossen Albert Schumann-Ehrenberg, eingeschickt werden. Beginn der Serie ist am 18. März — Am 19. Februar früh 8 Uhr findet im Turnerbundsheim Altenburg eine Schiedsrichterprüfung, um 11 Uhr eine Schiedsrichtersitzung aller geprüften Schiedsrichter statt. Zur praktischen Prüfung wurden für 19. Februar folgende Spiele angesetzt: Raffball: 1—2 Uhr Spora I. Jugend gegen Nißma I. Jugend; Handball: Friesen I gegen Gößnitz I, 2—3 Uhr, Hellwiesenplatz Altenburg. Die bei dem Bezirksspielertage fehlenden Vereine wurden laut Beschluß des letzten Spielertages 1927 mit 2 M., im Nichtbeitreibungsfalle mit 14 Tagen Spielverbot bestraft. Es sind dies die folgenden Vereine: Fockendorf, Vorwärts Kauerndorf, Rositz, Gerstenberg, Schmölln und Ponitz. Oben angeführter Betrag ist sofort an Genossen A. Schumann-Ehrenberg einzusenden. Die noch mit Restbeträgen vom Vorjahre vorhandenen Vereine des Bezirkes wurden vom Kassierer aufgefordert, selbige schnellstens zu begleichen.

A. Graichen, Bezirksschriftführer.

---

### 11. Bezirk.

**Bezirks-Turnspielertagung am 15. Januar 1928 in Langewiesen.**

Tagesordnung: Berichte, a) Bezirksspielleiter, b) Gruppenspielleiter; 2. Satzung für Turnspieler; 3. Unsere Arbeit 1928; 4 Wahlen, a) Schiedsrichterobmann, b) Berichterstatter, c) Protestausschuß; 5. Kritik des Gelernten; 6. Börsenspiele; 7. Verschiedenes.

1. a) Der Bezirksspielwart gibt einen ausführlichen Bericht über ausgetragene Turnspiele im verflossenen Jahr. — b) Der Gruppenspielleiter der 1. Gruppe gibt seinen Bericht, welcher ergab, daß die 1. Gruppe im Turnspielen auf der Höhe ist, was den beiden anderen Gruppen zum Vorbild sein sollte. Wenn schon die Gruppenspielleiter zu einer Tagung fehlten (?), wie kann da eine Bewegung vorwärtsgehen.

2. Der Bezirksspielleiter macht die anwesenden Genossen mit den Satzungen bekannt und regt an, daß jeder Vereinsspielleiter im Besitze der Satzungen sein muß, um etwaigen Verstößen aus dem Wege zu gehen.

3. Als erste Arbeit 1928 ist es Pflicht der Vereinsspielleiter, tatkräftige Mannschaften heranzubilden, welche 1929 in Nürnberg den Bezirk vertreten sollen. Ferner finden die Bezirks-Verbandsspiele für Handball in Rudolstadt am 3. Juni, für Faustball am 3. Mai in Saalfeld statt. — Die Gruppenmeister im Hand- und Faustball müssen bis zum 1. April ausgetragen werden. Sämtliche Mannschaften müssen bis zum 1. März bei dem Bezirks- und Gruppenspielwart gemeldet sein. Es wird vorgeschlagen, pro Spieler 10 Pf. Meldegebühr zu erheben, welche mit der Meldung eingeschickt werden muß.

4. a) Als Schiedsrichterobmann wurde Turngenosse Bachmann-Ilmenau gewählt. Diejenigen Gruppen, welche einen Schiedsrichterkursus wünschen, müssen dies sofort an Turngenossen Bachmann melden. — b) Berichterstatter wurde Genosse Wedekind-Ilmenau. — c) Der Protestausschuß setzt sich aus folgenden Genossen zusammen: Vorsitzender Bachmann; Beisitzer: Rose, Schrickel-Unterpörlitz, Werner Frank-Stützerbach, Fritz Krause-Königsee. Als Ersatzleute die Gruppenspielleiter der 2. und 3. Gruppe.

5. Der Bezirksspielleiter gibt einen kurzen Ueberblick über den praktischen Lehrgang am Vormittag und gibt den Genossen mit auf den Weg, die Wintermonate auszunützen, um ihre Mannschaften für das Frühjahr zu rüsten und mit der Turnersparte Hand in Hand zu arbeiten.

6. Es wird vorgeschlagen, die Börsenspiele für 1928 fallen zu lassen, um die Vereine erst weiter auszubauen.

7. Der Genosse Bachmann macht den Vorschlag, zur Finanzierung der Spielerbewegung an den Bezirk heranzutreten, was zum Allgemeinen Bezirksturntag zum Antrag kommen soll. Zur Verwaltung der eingehenden Gelder wird der Turngenosse Ernst Möller-Ilmenau gewählt. Der Bezirksspielleiter ermahnt noch einmal alle Genossen, eine rege Agitation in den Vereinen zu entfalten und die Turnspielbewegung so auszugestalten, wie sie sein soll, und schließt die Tagung mit unserm Bundesgruß: Frei Heil! Walter Schlott, Langewiesen.

Die Gruppenspielleiter der 2. und 3. Gruppe, welche zur Tagung gefehlt haben, müssen ihre Berichte innerhalb 14 Tagen in der Kreiszeitung bringen. Es wäre Pflicht des Gruppenvorstandes, einmal nach dem Rechten zu sehen, damit sich nicht eine für manchen Funktionär angeborene Bummelei einbürgert. Wie soll da eine Bewegung vorwärtsgetrieben werden, wenn die Gruppenspielleiter nicht wissen, welches ihre Pflichten sind!

Karl Rose, Bezirksspielleiter.

# SCHWIMMEN

### 1. Bezirk.

**Bezirksspartentag der Schwimmer am Sonntag dem 22. Januar in Gera (Ostvorstädtische Turnhalle).**

Durch Genossen Sieber wird derselbe 9.30 Uhr eröffnet. Tagesordnung: 1. Präsenz: Es wird festgestellt, daß aus 5 Vereinen 13 Delegierte und der Bezirksvorstand anwesend sind. Fehlende Vereine sind: Neustadt, Ronneburg, Töppeln und Klosterlausnitz. 2. Berichte: Das Protokoll des vorigen Bezirksspartentages wird verlesen und genehmigt. Genosse Sieber gibt seinen Geschäftsbericht, in dem er die Gründung eines Vereins (Weida) mit 104 Mitgliedern und einer Abteilung (Hermsdorf) mit 54 Mitgliedern hervorhebt. Der Bezirk hat demnach einen Bestand am 1. Januar 1928 von 690 Bundesangehörigen in 9 Vereinen und Abteilungen, gegenüber 603 Angehörigen im Vorjahre. Vom Bund herausgegebene Merkblätter werden von ihm noch verlesen, welche die Alkoholfrage, Unterstützung des Bundes bei Prozessen und die Unfallmeldung behandeln. Aus letzterem ist ersichtlich, daß neuerdings eine Krankenkassenbescheinigung von jedem Unterstützung beziehenden Mitglied beim Bund eingesandt werden muß. Der Kassenbericht bringt eine Einnahme von 161,79 Mark, dem gegenüber eine Ausgabe von 98,85 Mark steht. Mithin ein Bestand von 62,94 Mark. Nach erfolgter Revision wird dem Kassierer Entlastung erteilt.

Hieran schließt sich der Bericht des technischen Leiters an, welcher in bezug auf 1926 eine Mehrarbeit verzeichnet. Die Zahl der brieflichen Ein- und Ausgänge (36 bzw. 54) zeugt hiervon. Er rügt ferner das mangelhafte Interesse der 22 erschienenen Genossen bei der abgehaltenen Bezirksübungsstunde. Er teilt von der Kampfrichterprüfung mit, daß sich hieran 11 Prüflinge beteiligten, von denen fünf der Ausweis zugesprochen wurde. Er greift auf das Bezirksfest zurück und entschuldigt das Nichtabhalten desselben mit der gleichzeitig angesetzten Badeinweihung in Weida. Ein späterer Tag war nicht mehr frei. Er weist noch auf bessere Ausfüllung der technischen Fragebogen hin und hofft am Schluß auf eine noch regere Tätigkeit innerhalb des Bezirkes im kommenden Jahr.

Die hierauf einsetzende Diskussion nimmt längere Zeit in Anspruch und wird hierin hauptsächlich der mangelnde Geschäftsbericht gerügt.

3. Veranstaltungen. Als solche werden für das kommende Jahr folgende Daten bekanntgegeben: 17. und 18. März Kreisspartentag, 15. April Bezirksübungsstunde; 21. und 22. April Kampfrichter-Zusammenkunft (Jena); 1. Juli Kreisfest; 9. September Kampfrichter-Kursus; 13. und 14. Oktober Kursus für Rettungsschwimmer; 21. Oktober Prüfung für Kampfrichter.

4. Bezirksschule. Der Schulleiter, Genosse Fischenisch, spricht hierzu und gibt Zweck und Ziele dieser bekannt. Die Einrichtung einer Uebungsklasse für Schwimmer ist beabsichtigt und soll recht bald ins Leben gerufen werden. Der Antrag: „10 Pfennig pro Kopf und Jahr an die Schule zu entrichten", wird angenommen Ebenso ein solcher: 20 Mark aus der Kasse an die Schule zu überweisen.

5. Wahlen. Dieser Punkt geht reibungslos vonstatten und finden verschiedene Neubesetzungen der einzelnen Posten statt. Als Vorsitzender wird Rudolf Burkhardt und als Kassierer Albert Wetzel gewählt. Mit dem Posten des Bezirksschwimmwartes wird Willi Illig wieder betraut, welcher mit dem Genossen Albert Meyer gleichzeitig im Bezirksausschuß fungiert, als Schulbeirat sind die Genossen Schmidt und Illig gewählt. Als Jugendleiter und Preßwart soll Genosse Burkhardt nebenamtlich fungieren. Als Revisoren werden Büttner (Greiz) und Heller (Hermsdorf) beauftragt. Zum allgemeinen Kreistag wird Genosse Künzel (Weida) delegiert. Für einen Bundesschulkursus wird Genosse Schilling (Schwimmver. Gera) an Stelle des Bezirksschwimmwartes vorgesehen, da letzterer solchen schon zweimal besuchte. Ein Rettungsausschuß soll gebildet werden, jedoch wird nach längerer Debatte beschlossen, diesen mit der Kampfrichtervereinigung zu verbinden.

6. Anträge. Die Anträge 1 und 2 werden einstimmig angenommen. Antrag 3 wird zurückgezogen, da dies die betreffenden Vereine unter sich erledigen sollen. Ebenso zieht Hermsdorf seinen Antrag betr. des Bezirksschwimmfestes zurück, da dieses in Elsterberg mit dem Turn- und Sportfest zusammen abgehalten werden soll.

Der Punkt Verschiedenes bringt noch einige Nebensächlichkeiten, welche ihre Erledigung finden. Mit einem kräftigen „Frei Heil!" kann der Vorsitzende die Tagung 13.30 Uhr beenden.

A. He.

Spartenleitung: Vorsitzender Rudolf Burkhardt, Gera, Alte Schloßgasse 11; Kasse: Albert Wetzel, Gera, Pönertstraße 16; Technischer Leiter: Willi Illig, Gera, Laasener Straße 29.

**Schwimmabteilung der Freien Turnerschaft, e. V., Hermsdorf (Thür.).** Abteilungsvorsitzender: Alfred Heller, Hermsdorf (Thür.), Bahnhofstraße 3; Technischer Leiter: Willi Plötner, Hermsdorf (Thür.), Uhlandstraße 1, I, r.

### 3. Bezirk.

**Bezirkstag der Schwimmersparte des 3. Bezirks.**

Am Sonntag dem 15. Januar fand obige Tagung statt. Dem allgemeinen Bezirkstag ging eine Bezirksschwimmerstunde voraus, von 9 bis 11 Uhr. Anwesend waren Frankenhausen, Ellrich, Klein-Wechsungen, Salza und Nordhausen mit insgesamt 45 Teilnehmern. Die Uebungsstunde zeigte verschiedene belehrende praktische Uebungen für das kommende Jahr zum Unterricht der Genossen. Anschließend fand ein Wasserballspiel statt von Nordhausen und Bezirksteilnehmern zur Belehrung. Die Zeit schritt sehr schnell vor und um 11 Uhr mußte abgebrochen werden, um zur Sitzung im Gesellschaftshaus „Eintracht" zu erscheinen. Die Bezirkstagung wurde vom Bezirksvertreter Genossen Kühne mit folgender Tagesordnung um 11,45 Uhr eröffnet: 1. Präsenzliste; 2. Berichte; 3. Wahlen; 4. Jahresplan; 5. Anträge; 6. Verschiedenes. Anwesend waren zehn stimmberechtigte Delegierte. Es folgte der Bericht des Vorstandes. Durch die schlechten Witterungsverhältnisse war die Arbeit keine ersprießliche. Man hofft im kommenden Jahre auf eine Besserung. Der Kassenbericht schloß in der Bilanz mit einem Betrage von 30 Mark ab. Die Diskussion war eine sehr rege und zeugte von dem Interesse an dem Aufbau und der Entwicklung unserer Schwimmerbewegung.

Es erfolgten die Wahlen und ergaben folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Vollmar, Frankenhausen; 1. Schwimmwart Hoffmann; 2. F. Bode; Schriftführer und Kassierer A. Lerche; letztere von Nordhausen. Der Jahresplan fand allgemeine Annahme. (In letzter Nummer der Sportbeilage schon bekanntgegeben.) Ein Dringlichkeitsantrag von Frankenhausen lag vor, der besagte, daß Vereine bis 100 Mitglieder 5 Mark und über 100 Mitglieder 8 Mark Jahresbeitrag zur Finanzierung des Bezirks abführen sollen. Im Punkt Verschiedenes waren keine wichtigen Fragen zu erledigen. Auf den Jahresplan wurde nochmals hingewiesen. Zur regen Beteiligung insbesondere zum Bezirksturn-Sportfest am 14. und 15. Juli 1928 in Artern wurde aufgefordert. Weiter wurde den Kursusteilnehmern an der Bundesschule in Leipzig im Interesse unseres ganzen Bezirkes ein guter Erfolg gewünscht. Der Bezirksvertreter schloß mit einem kräftigen „Frei Heil!" die Sitzung und mit einem Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder für ihre bisher geleistete Arbeit.

# FUSSBALL

## Bezirks-Bekanntmachungen.

Fernruf 2696 **Bezirk Gera.** Fernruf 2696

**Bezirkstag des 1. Fußballbezirks in Gera am 21. und 22. Januar in der Turnhalle zu Zwötzen.**

Tagesordnung: 1. Präsenz und Mandatsprüfung. 2. Geschäftliches. 3. Berichte der Vorstandsmitglieder. 4. Bezirksfest 1928. Bezirksschule. Veranstaltungen 1928. 5. Vortrag: Satzungskunde, Rechtsprechung (Bundesvertreter Gen. Ott, Leipzig). 6. Jugend- und Schülermannschaftsfrage (Gen. Jahn, Gera). 7. Anträge. 8. Vortrag: „Organisationsfragen" (Gen. Nündel, Gera). 9. Wahlen. 10. Verschiedenes und Beschwerden.

Mit obiger Tagesordnung eröffnet Sonnabend den 21. Januar abends 8 Uhr der 1. Vorsitzende Sportgenosse Berghold den Bezirkstag. Der Kreisvorsitzende sowie der Vertreter des Bundes wünschen der Tagung im Sinne des Arbeitersportes den besten Erfolg. Eine stattliche Sängerschar, Männer- und Gemischter Chor, gaben durch sinngemäße Lieder der Eröffnung ein würdiges Gepräge. Als erster Versammlungsleiter wurde Genosse Heidrich, als Beisitzer die Genossen Fröhlich, Albert und Koch einstimmig gewählt. Anwesend waren je 1 Vertreter des Bundes, des Kreis- und Bezirksrates sowie 6 Vorstandsmitglieder und 35 Delegierte. Entschuldigt fehlt Tautenhain und Bernsgrün.

Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden sowie der der Ressortleiter lag ausgearbeitet gedruckt vor und war den Vereinen zugesandt worden. Der Vorsitzende gab in seinem Ergänzungsbericht noch einen kurzen Ueberblick über das vergangene Geschäftsjahr. Durch die Neubildung des Bezirks Saalfeld wurden vom 1. Bezirk die Vereine Saalfeld, Pößneck, Lobenstein und Könitz abgetrennt, so daß jetzt der Bezirk noch 26 Vereine zählt mit rund 1500 Mitgliedern. Die Serie wurde in 12 Gruppen gespielt mit insgesamt 66 Mannschaften.

Als Bezirksmeister gingen hervor:
I. Klasse: I. Mannschaft Gera-Pforten.
II. Klasse: I. Mannschaft Greiz.
III. Klasse: II. Mannschaft Zeulenroda.
I. Jugendklasse: I. Jugendmannschaft Gera-Pforten.
II. Jugendklasse: II. Jugendmannschaft Gera-Leumnitz.

Leider waren in der Unfallstatistik 20 Unfälle verzeichnet mit einer gezahlten Unterstützung von 352 Mark.

An internationalen Spielen wurden im Bezirk 6 ausgetragen, ein Zeichen, daß durch den Arbeitersport die Verbrüderung mit den einstmaligen Feindstaaten aufrechterhalten und gesichert ist.

Der Kassenbericht zeigt einen guten Abschluß von 426,67 Mark. Außenstehend noch 350 Mark. Der Vermögensbestand des Bezirks an Materialien beträgt ungefähr 600 Mark. Dem Kassierer, Genossen Friemel, wird laut Antrag der Revisoren einstimmig die Entlastung erteilt. Die Schiedsrichterbewegung steht zur Zeit gut da, mußten doch 315 Serien- und 392 Gesellschaftsspiele besetzt werden, außerdem noch 7 internationale Spiele, davon 3 in anderen Bezirken.

Laut Bericht des Presseobmannes, Genossen Heidrich, ist auch die Berichterstattung ganz gewaltig gestiegen und ausgebaut worden. Weit über 32 000 Zeilen haben die Sportberichte gebracht.

In der Diskussion wird anerkannt, daß die Arbeit des Gesamtvorstandes eine gute war. Nur wird gewünscht, Kurse abzuhalten, um die einzelnen Funktionäre ordentlich auszubilden, auch im Kassenwesen die amerikanische Buchführung einzuführen, da sie übersichtlicher ist.

Am Sonntag früh 8.30 Uhr wurde die Tagung fortgesetzt und der Etat stand im Vordergrund zur Beratung. Nach reger Debatte wurde zur Ausarbeitung des Etats laut Antrag eine Kommission von 5 Sportgenossen gewählt.

Das Bezirksfest findet diesjährig am 4. und 5. August in Elsterberg statt. Die Vereine beteiligen sich demonstrativ daran und die Ausarbeitung ist dem Bezirksvorstand überlassen.

Zu Punkt Bezirksschule gibt der Genosse Nündel einen ausführlichen Bericht über die Entwicklung der Schule, die lobend anerkannt wird.

Unter Jahresveranstaltungen ist außer dem Bezirksfest das Jugendtreffen zu Pfingsten in Waltershausen. Ferner beginnt die neue Spielserie am 15. April. Am 21. April ist Spielleitersitzung, um Vorarbeit zu leisten für den Kreistag in Erfurt. Die 4 Anträge zu Punkt 4 der Tagesordnung werden einstimmig angenommen. Der Vortrag des Bundesvertreters, Genossen Ott, über Satzungen und Rechtsprechung war lehrreich und zeigte, daß der Genosse Ott auf diesem Gebiete eine gute Kraft für den Bund ist. Er ließ erkennen, daß es für unseren Bezirk von großer Wichtigkeit ist, eine Geschäftsstelle einzurichten, wo die einzelnen Ressortleiter gemeinsam arbeiten können.

Punkt 6 der Tagesordnung mußte leider abgesetzt werden und eingeschoben wird der Bericht der Kommission für Ausarbeitung des Etats. Nach reger Aussprache und einigen Abänderungen wird der Etat einstimmig angenommen. Laut Etat ist der Bezirksvorstand wieder ermächtigt, Finanzierungsspiele austragen zu lassen.

Den Ressortleitern wird, außer den Vorsitzenden, noch nachträglich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von zusammen 194 Mark anerkannt.

Das innerhalb des Bezirks gearbeitet wurde, das beweisen die Anträge, deren 20 erledigt wurden. Serienbeginn ist nunmehr der 15. April. Anläßlich des Kreisjugendtreffens in Waltershausen ist Spielverbot für Jugendmannschaften.

Ueber Organisationsfragen hielt Genosse Nündel einen Vortrag dahingehend, mehr Aktivität innerhalb der Fußballsparte zu zeigen, vor allem der Funktionäre dem Bezirk, Kreis und Bund gegenüber. Ferner sind die Unfälle zu hoch beziffert, was Aufgabe der Schiedsrichter ist, noch schärfer durchzugreifen.

Der Hauptpunkt, Wahlen, fand auch nach scharfer, reger Debatte seine Erledigung. Der neue Bezirksvorstand setzt sich zusammen aus 1. Vorsitzendem Hermann Berghold, Pforten; Kassierer, Deuerling, Leumnitz; Schriftführer, Kirsten, Ostvorstadt; Paßwart, Steinbruch, Untermhaus; Schiedsrichterobmann, Körner, West; Presseobmann, Heidrich, Pforten und den Revisoren Seiler, Schaarschmidt und Winkler. Die Zusatzwahl des Jugendleiters wird in der nächsten Sitzung erledigt. Auch der Verhandlungsausschuß wird in der Vereinsvertretersitzung zusammengesetzt.

Unter Verschiedenem waren nur noch einige Straferlaßgesuche, die vom Bezirksvorstand geregelt werden. Die Tagung wurde mit „Frei Heil!" und dem Wunsche, nutzbringende Arbeit geleistet zu haben, abends 6 Uhr geschlossen.

J. A.: Max Albert, Weida, Neustädter Straße 33.

---

### Bezirk Saalfeld

**Vereinskassierer!**

Bekanntlich muß die Bezirkskopfsteuer bis zum 15. jeden Monats an die Bezirkskasse abgeliefert sein. Da aber nur einige Vereine darauf Rücksicht nehmen, sehe ich mich veranlaßt, ganz besonders darauf hinzuweisen und ersuche die Vereinskassierer, die Kopfsteuer pünktlich einzusenden. Die Vereine Kaulsdorf und Blankenburg haben noch Reste vom vorigen Jahr und ich ersuche um sofortige Bezahlung. In Frage kommen: Kaulsdorf, Kopfsteuer Dezember, 25 Mitglieder = 1,25 Mark; Blankenburg, Kopfsteuer November und Dezember je 27 Mitglieder = 2,70 M.

**O. Kenner,** Bezirkskassierer, Schwarza (S.), Rudolstädter Str. 33.

---

### Bezirk Erfurt

Telephon Nr. 2439. Jeden Montag von 8 Uhr an Sitzung.

**Achtung, Schiedsrichterprüfung in Ilmenau.**

Die in Nummer 4 der Kreiszeitung veröffentlichte Bekanntmachung über die Schiedsrichterprüfung in Ilmenau wird dahin abgeändert, daß die Sitzung am Sonnabend dem 11. Februar in Wegfall kommt. Die Prüfung beginnt am Sonntag dem 12. Februar Punkt 9 Uhr. Zu der Prüfung haben folgende Vereine ihre Prüflinge zu senden: Geraberg, Elgersburg, Roda, Ilmenau, Langewiesen, Oehrenstock, Unterpörlitz, Möhrenbach, Gehren, Großbreitenbach, Altenfeld. Genossen, beschickt die Prüfung zahlreich, da längere Zeit vergeht, bevor wieder eine Schiedsrichterprüfung in Ilmenau stattfinden kann. Für die übrigen Südvereine findet in nächster Zeit eine Schiedsrichterprüfung in Arnstadt statt.

**A. Steckert,** Schiedsrichterobmann.

**Achtung! Ohne Paß keine Spielberechtigung.**

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß bei allen Spielen jeder Spieler seinen Paß vorzeigen muß. Der Schiedsrichter hat die Pflicht, jeden Spieler ohne Paß vom Spiel zurückzuweisen Tritt eine ganze Mannschaft ohne Pässe an, so darf der Schiedsrichter das Spiel nicht leiten. Bei Nichtbefolgung in beiden Fällen wird der Schiedsrichter bestraft. Dieses gilt auch bei auswärtigen Mannschaften. Bei Spielabschlüssen haben die Vereine ihren Gastmannschaften aus einem anderen Bezirk Mitteilung zu machen, daß dieselben ihre Pässe mitzubringen haben.

Strafen: Der Sportgenosse Fritz Lorenz, Freie Turnerschaft Erfurt, wird mit 3 Mark bestraft, derselbe ließ in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter am 22. Januar im Spiel Stadtlengsfeld I gegen Freie Turner II die ganze Mannschaft von Stadtlengsfeld ohne Pässe spielen. **Die Bezirksleitung.** W. Bode.

**Achtung, Vereinsberichterstatter.**

Die Erfurter Vereinsberichterstatter mache ich darauf aufmerksam, daß sie bis auf weiteres ihre Spielberichte Sonntags selbst nach Gera senden müssen. Eine Regelung findet in der nächsten, voraussichtlich Ende Februar, stattfindenden Sitzung statt. Zeit wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Außerdem ersuche ich sämtliche Bezirksvereine, mir bis zum 15. Februar die genaue Adresse ihrer Vereinsberichterstatter mitzuteilen, und zwar an folgende Adresse: Willi Frenzel, Erfurt, Salmenstraße 120.

**Die Bezirksleitung.** J. A.: Willi Frenzel, Preßwart.

---

### Bezirk Jena

Die Disqualifikation wird für folgende Vereine, die ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, aufgehoben: Wacker Kahla und Kranichfeld.

Am 12. Februar findet in Stadtroda ein Werbespiel statt, und zwar spielen: Taubach I gegen Hermsdorf I (Bezirksmeister der 3. Klasse). Beginn nachmittags 3 Uhr. Ab 12 Uhr mittags ist in Stadtroda Spielverbot für alle Mannschaften.

In dem am 22. Januar in Taubach ausgetragenen Spiel um die Bezirksmeisterschaft der 3. Klasse ging nach schönem, anständig durchgeführten Kampf Ring Hermsdorf als Sieger hervor. Unseren herzlichsten Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Der Sportklub Stern, Kriegshaber i. Bayern, wünscht noch einen Gegner für Ostern. Bedingungen: 70 bis 80 Mark Entschädigung, Nachtquartier und Verpflegung für einen Tag. Sollte einer unserer Bezirksvereine die Absicht haben, gegen obigen Verein zu spielen, so wende er sich an folgende Adresse: Karl Menking, Augsburg 12, Maienstraße 24. **Güttich.**

## Bezirk Gotha

Nach Beendigung des Bezirkstages am 22. Januar 1928 machte sich eine sofortige Sitzung des neuen Bezirksausschusses nötig, welche mit 8:0 Stimmen die Disqualifikation der Freien Turner Eisenach (4 Wochen) aufhob.

Allen Vereinen zur Kenntnis, daß zwecks Reorganisierung unserer Bezirkskartothek sämtliche Vereine ihre Mitglieder und Jugendlichen bis zum 28. Februar 1928 neu zu melden haben, und zwar nach dem vom Bund herausgegebenen neuen Meldeformularen. Es ist nur der für den Bezirk maßgebende Abschnitt genau ausgefüllt einzusenden. Die Formulare sind beim Bezirkskassierer, Genossen A. Pögel, erhältlich.

Meine jetzige Adresse ist: Fritz Engelmeyer, Eisenach, Goldschmiedenstraße 9.

## Bezirk Salzungen

### Achtung! Betrifft Vereinstechniker.

Nachdem mir der Bezirkstag am 22. Januar 1928 das Amt als Bezirkstechniker anvertraut hat, fordere ich alle Vereine innerhalb des Bezirks auf, mir die Adresse aller Vereinstechniker bzw. -Spielleiter bis zum 1. Februar 1928 zu melden. Sollten noch Vereine bestehen, die noch keine Techniker gewählt haben, bitte ich, dem sofort nachzukommen. Ich habe deshalb den Termin auf den obengenannten Datum festgesetzt, um jedem einzelnen Verein Gelegenheit zu geben, meinem Ersuchen Rechnung zu tragen. Hoffe dann selbstverständlich, daß ich dann im Besitz aller Anschriften bin. Sportgenossen, seit pünktlich und helft alle mit am Aufbau unserer Bewegung, damit wir auch im Bezirk Salzungen auf diesem Gebiet vorwärts kommen. Pflicht aller Techniker ist, daß sie den „Thüringer Arbeitersport" lesen. Mit „Frei Heil!"

**Ernst Kallenbach,** Bezirkstechniker.

Anschriften-Adresse: Ernst Kallenbach, Bad Salzungen, Neuentorstraße 406.

### Vereinskassierer.

Mit dem Bezirkstag am 22. Januar 1928 habe ich die Bezirkskassengeschäftsstelle übernommen. Alle Gelder gehen nun nur an meine Adresse. Vor allen Dingen muß ich die Adressen der Vereinskassierer wissen und bitte um sofortige Mitteilung derselben. Ferner mache ich auf den zum Bezirkstag gefaßten Beschluß aufmerksam, daß die Bezirkskopfsteuer bis zum 15. des ersten Monats eines jeden Quartals bezahlt sein muß. Das erste Quartal ist bereits fällig, der Beitrag beträgt pro Kopf 5 Pfennig, hinzu kommt 10 Pfennig für Bezirks- und Kreisratsbeiträge für 1928, zusammen also 15 Pfennig für jedes Mitglied. Die noch rückständigen Beiträge und Strafen von 1927 müssen nun endlich, soweit noch nicht geschehen ist, der Bezirkskasse zugeführt werden. Durch den Genossen Kubitz ist jedem Verein bei Jahresschluß ein Kontoauszug zugegangen, so daß jeder Vereinskassierer weiß, was sein Verein der Bezirkskasse noch schuldet.

**Die Kassengeschäftsstelle.**
Willi Pfund, Kloster Allendorf bei Bad Salzungen.

## Bezirk Nordhausen

Am 5. Februar findet in Sondershausen auf dem Eintrachtplatz das Ausscheidungsspiel zwischen den Tabellenletzten der I. Klasse (Turn- und Sportverein I, Oberröblingen) und dem Meister der II. Klasse (Sportverein I, Lipprechtrode) statt. Anstoß 12½ Uhr, Schiedsrichter: Lorentz (Jecha), Bezirksvertreter: Hafermalz. Bauender Verein: Eintracht Sondershausen. Eintracht Sondershausen und Wacker Jecha stellen je zwei Kassierer, die sich eine Stunde vorher im Umkleidelokal „Schwarzer Bär" beim Bezirksvertreter melden.

Sämtliche Strafgelder und die Kopfsteuer für erstes Quartal sind bis zum **1. April zu bezahlen,** andernfalls werden die betreffenden Vereine bei der Serie nicht berücksichtigt.

Der Paßwart macht darauf aufmerksam, daß bei An- und Abmeldekarten oder bei Pässen Rückporto beizufügen ist, sonst bleiben die Sachen liegen. **Die Vereinsberichterstatter haben nach jedem Spiel einen Bericht an die Kreiszeitung zu senden, der bis Montag mittag in Gera sein muß.**

Die Vereine erhalten in nächster Zeit Fragebogen betreffs der kommenden Serie. Diese sind gewissenhaft auszufüllen und bis zum 12. Februar an den Bezirksvorsitzenden wieder einzusenden, sonst kann der Verein an den Serienspielen nicht teilnehmen. Meldegebühr für Mannschaft beträgt 1 Mark, die auch einzuschicken ist.

Bezirksleitung. J. A. Dietrich.

Ich mache die Jugendleiter aufmerksam, für Himmelfahrt keine Spielabschlüsse zu machen, sondern für diesen Tag werden Spiele von dem Bezirk festgesetzt. Desgleichen sind für Pfingsten keine Spiele zu machen, sondern zum Jugendtreffen in Waltershausen wollen auch wir vertreten sein. **Deshalb spart jetzt schon.** Jugendleiter und sämtliche Jugendlichen sind mir sofort zu melden.

Der Jugendleiter:
Kurt Schneider, Bad Frankenhausen, Am Bahnhof 2.

## Bezirk Zella-Mehlis

Ersuche hierdurch sämtliche Vereine, bei Einzelsendungen von Pässen und Meldekarten Rückporto beizulegen, da ich sonst solche Sendungen nicht berücksichtigen kann. Es liegt daher im Interesse eines jeden Vereins, obiges zu befolgen. Ferner ersuche ich diejenigen Vereine, wo das Meldewesen nicht in Ordnung ist, neu zu melden, um endlich einmal diesbezüglich Ordnung zu schaffen.

**Robert Schilling,** Paßwart.

## Bezirk Steinach

### Berichterstatter.

Sonnabend den 25. Februar 1928 abends 8 Uhr findet in Themar (Lokal: „Thüringer Hof") eine Vereinsberichterstatter-Konferenz statt. Jeder Verein muß anwesend sein.

**Karl Morgenroth,** Bezirkspressewart.

## Bezirk Weißenfels

Schwarzgemeldet werden von dem Verein FC. Sportvereinigung Theißen: Anwand, Hans, Mitgliedsbuch-Nr. 162 935; Edel, Kurt, Mitgliedsbuch-Nr. 117 907; Knoch, Werner, Mitgliedsbuch-Nr. 162 932.

Da bei mir wiederholt Briefe eingegangen sind, die nicht richtig frankiert waren, so mache ich darauf aufmerksam, daß in Zukunft bei allen nicht richtig frankierten Briefen die Annahme verweigert wird. Ferner zur Kenntnis, daß bei Anmeldungen beide Abschnitte des Meldeformulares, sowie das Mitgliedsbuch einzuschicken sind, andernfalls Spielerlaubnis nicht erteilt werden kann. Das Rückporto ist ebenfalls beizulegen.

**Der Paßwart.**
Albert Vollmar, Weißenfels a. S., Langendorfer Straße 17.

Zur Kenntnis, daß Wählitz seinen Verpflichtungen nachgekommen ist. E. Meißner, Kassenwart.

Die Vereine Taucha, Grana, Wählitz, Zorbau und Prosen werden letztmalig aufgefordert, die Fragebogen einzusenden. Ab 29. Januar 1928 besteht für obenangeführte Vereine Spielverbot. Alle Bezirksvereine werden ersucht, bis 15. Februar die Meldung zur Serie an die Bezirksleitung abzugeben. Diese muß enthalten die Anzahl der Mannschaften, Spielkleidung, Umkleidelokal, Schiedsrichter. Bezugnehmend auf die Bekanntmachung unserer letzten Ausschußsitzung bitten wir die Vereine, in ihren Vereinslokalen Annoncen zu sammeln, damit die Serienhefte unentgeltlich an die Vereine abgegeben werden können. Diese kommen in Höhe von 2 und 5 Mark zur Ausführung und sind sofort an den Bezirksleiter einzusenden. **H. Darstein,** Bezirksspielleiter.

## Schiedsrichter-Ecke.

Geschäftsstelle: Paul Hucke, Jena, Mittelstraße 4.

### Achtung! Schiedsrichter im 1. Bezirk.

Am Sonnabend dem 4. Februar abends 7½ Uhr findet in der Ostvorstädtischen Turnhalle die fällige Schiedsrichterversammlung statt. Es wird stärkster Besuch erwartet, da die Tagesordnung reichhaltige Punkte umfaßt, welche einer gründlichen Diskussion bedürfen. Infolge des frühen Serienbeginns seien an dieser Stelle die Vereinsleitungen schon jetzt daran erinnert, ihren Bestand an Schiedsrichtern auf die satzungsmäßige Höhe zu bringen und nötigenfalls Kurse beim Schiedsrichterobmann zu beantragen. Von den Vereinsschiedsrichterobleuten erwarte ich, daß dieselben die monatlichen Berichte über ihre Tätigkeit pünktlich einsenden, um im neuen Jahre eine einwandfreie Statistik über die Schiedsrichterbewegung und den Spielbetrieb im allgemeinen zu gewinnen. Die Tagesordnung für die Versammlung umfaßt folgende Punkte: Bericht vom Bezirksfußballtag, Schiedsrichterkurse betr., Schiedsrichterfragen. — Stärksten Besuch erwartet

Der Obmann.

### Bezirk Salzungen.

### Schiedsrichtertagung.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Bericht; 3. Anträge; 4 Wahlen; 5. Verschiedenes.

Durch Anwesenheitsliste wurde festgestellt, daß 27 Schiedsrichter anwesend sind. Schiedsrichterobmann Sportgenosse

Heimel eröffnet die Tagung und erledigte einige geschäftliche Angelegenheiten.

Punkt 2. Genosse Heimel gibt einen Ueberblick über den Stand der Schiedsrichter und über die Tätigkeit des Ausschusses aus dem Jahre 1927. Ferner gab Genosse Heimel einen klaren Ueberblick über die Antritte der Schiedsrichter in Serienspielen. Schlecht seien die Tätigkeitsberichte der Vereinsschiedsrichterobleute eingegangen, was unbedingt im neuen Jahre besser werden müsse. Genosse Pfeiffer bedauert, daß sich so wenig Sportgenossen an der Debatte beteiligen, da doch die ganzen Proteste sich gegen die Schiedsrichter richten. Die Aussprache ergibt ein reichhaltiges Material für den künftigen Ausschuß, um das, was im vergangenen Jahre der Ausschuß versäumt hat, nachzuholen.

Punkt 4: Wahlen. Gewählt wurden die Sportgenossen Mäder und Jungk (Schmalkalden) und Kallenbach-Salzungen. Ersatzleute wurden Beck, Heimel und Eisenberg. Als Obmann wurde Genosse Mäder (Schmalkalden) bestimmt, jedoch bedarf die Wahl noch der Bestätigung des Bezirkstages.

Punkt 5. Nach einigen kleinen Angelegenheiten wurde die Tagung mit einem kräftigen „Frei Heil!" geschlossen.

Ernst Kallenbach, Schriftführer.

Den Vereinen zur Kenntnis, daß ich am 21. Januar 1928 das Amt als Bezirksschiedsrichterobmann übernommen habe. Sämtliche Schiedsrichterangelegenheiten gehen an meine Adresse. Ich mache den Vereinsschiedsrichterobleuten zur Pflicht, mir bis zum 20. Februar ihre Schiedsrichter namentlich zu melden.

Ferner den Vereinen zur Kenntnis, daß Ende Februar zwei Schiedsrichterprüfungen stattfinden, die Orte werden noch bekanntgegeben. Mit „Frei Heil!"

Ernst Mäder, Schmalkalden (Thür.), Reihersgasse 11.

---

**Bezirk Nordhausen.**

Am 12. Februar findet in Sondershausen im „Schwarzen Bär" um 12 Uhr der Schiedsrichtertag statt. Jeder Verein muß seine sämtlichen Schiedsrichter entsenden.

Sämtliche Spiele werden nur mit Schiedsrichtern von dem Bezirksschiedsrichterobmann besetzt. Vereinsschiedsrichterobleute merkt das. Der Bezirksschiedsrichterobmann.

## Vereins-Bekanntmachungen.

**Fußballabteilung Freie Turner Bad Köstritz.** Abteilungs- und Spielleiter: Arno Leber, Bad Köstritz, Brühl 1a. Kassierer: Werner Stamm, Bad Köstritz, Eleonorenstr. 13. Schriftführer: Paul Lange, Bad Köstritz, Elisabethstraße 10. Jugendleiter: Josef Galm, Bad Köstritz, Heinrichstraße. Alle Vereins- und Spielangelegenheiten sind zu richten an Arno Leber, Bad Köstritz, Brühl 1a.

**Spielvereinigung Pößneck.** Wir bitten zu beachten, daß unser Vereinslokal sich im Gewerkschaftshaus befindet, nicht mehr Waldhalle. Die Umkleidegelegenheit ist ferner direkt auf dem Sportpark am Walde. Um Irrtümer zu vermeiden, bitten wir, dies zu beachten.

**Fußballabteilung des Turn- und Sportvereins Zechau (Thür.).** Abteilungsvorsitzender: Fritz Schirmer, Zechau 80. Kassierer: Franz Zawodny, Zechau 66. Schriftführer: Hans Graf, Zechau. Spielleiter: Kurt Kirmse, Zechau 94. Jugendleiter: Willi Bohne, Petsa 23. Schiedsrichterobmann: Walter Schneider, Zechau 96. Berichterstatter: Franz Zawodny, Zechau 66. Sämtliche Vereinsangelegenheiten sind an Abteilungsvorsitzenden Fritz Schirmer, Zechau 80, zu richten. Spielangelegenheiten an Spielleiter Kurt Kirmse, Zechau 94.

Wir suchen für unsere I. Elf (II. Klasse) und unsere I. Jugend-Elf spielstarke Gegner nach hier und auswärts.

**Arbeiter-Turn- und Sportverein Thalia Greußen.** 1. Vorsitzender: Robert Jäger, Greußen, Rittergasse. 2. Vorsitzender: Fritz Blank, Greußen, Nordhäuser Straße 8. Selbiger erledigt das Paßwesen sowie die Berichterstattung. Kassierer: August Hartmann, Greußen, Töpfermarkt. Spielleiter: Max Elliger, Greußen, Rittergasse 12. An diesen gehen sämtliche Spielangelegenheiten. Schiedsrichterobmann: Theodor Kämmerer, Klingen bei Greußen, Hauptstraße 109.

**Fußballabteilung der Freien Turn- und Sportvereinigung Kahla.** 1. Vorsitzender: Wilhelm Voigt, Kahla, Rollestraße 29; Kassierer: Fritz Westfahl, Kahla, Jenaer Landstraße 6; Schriftführer: Ernst Westfahl, Kahla, Rollestraße 27. Spielangelegenheiten: Paul Beyer, Kahla, Heimburgstraße 35; Jugendleiter: Ernst Westfahl, Kahla, Rollestraße 27.

**Freie Turner Eisenach.** 1. Vorsitzender: Johann Stiller, Eisenach, Kasseler Straße 74. Kassierer: Emil Bachmann, Eisenach, Frankfurter Straße 13. Schriftführer: Karl Krebs, Eisenach, Frankfurter Straße 13. Obmann: Max Winkler, Eisenach, Frankfurter Straße 13. Jugendleiter: Karl Martin, Eisenach, Frankfurter Straße 13. Spielabschlüsse für Herrenmannschaften an Max Winkler, Eisenach, Frankfurter Straße 13. Spielabschlüsse für Jugendmannschaften an Karl Martin, Eisenach, Frankfurter Straße 13.

**Spielvereinigung Waltershausen.** 1. Vorsitzender: Wilhelm Grimm, Obere Bornpforte 37. Kassierer: Erich Klein, Gustowstraße 2. Schriftführer: Willi Greif, Schulplatz 15. Vereinsspielleiter: Max Kirchner, Klaustor Nr. 8. Jugendleiter: Willi Klein, Unteres Waldtor Nr. 22. Schiedsrichterobmann: Paul Seidel, Burgbergstraße Nr. 2. Presse: Paul Bechstein, Denkmalsplatz 4. Paß- und Meldewart: Artur Burkhardt, Ruhlaer Straße 1. Spielangelegenheiten für die Vollmannschaften sind an den Vereinsspielleiter zu richten. Spielabschlüsse für die Jugend tätigt der Jugendleiter.

**Fußballklub Eintracht Seligenthal.** 1. Vorsitzender: Karl Kreuzberger, Haderholzstraße 148, I. Kassierer: Adolf Rothamel, Haderholzstraße 161, I. Schriftführer: Hugo Möller, Stahlberger Straße. Vereinsspielleiter: Oskar Kreuzberger, Haderholzstraße Nr. 148. Jugendleiter: Hugo Sack, Haderholzstraße 143. Sämtliche Spielabschlüsse an den Vereinsspielleiter Kreuzberger.

**Freier Sportring Gräfenthal, Fußballabteilung.** 1. Vorsitzender: Karl Strömsdörfer, Probstzellaer Straße 20. Kassierer: Werner Weigel, Hotel Schwan. Schriftführer: Ludwig Strömsdörfer, Probstzellaer Straße 20. Jugendleiter: Karl Walther, Neue Gasse 4. Alle Spielforderungen gehen an Karl Strömsdörfer, Gräfenthal, Probstzellaer Straße 20.

**Sportfreunde Bad Salzungen.** 1. Vorsitzender: Adam Leibknecht, Leimbacher Straße 602. 2. Vorsitzender und Kassierer: Willi Richter, Vor dem Neuen Tor. Schriftführer: Max Kaiser, Sulzberger Straße 30. Technischer Leiter: Walter Lieber, Seesgasse. Jugendleiter: Ernst Geigengack, Langenfelder Straße.

**Sportverein 26 Schwarza.** 1. Vorsitzender: Hugo Staub, Saalfeld an der Saale, Kötzggasse 17. Kassierer: Max Hoffmann, Schwarza a. d. S., Preilipperstraße 30. Schriftführer: Kurt Bachmann, Schwarza a. d. S., Spielbornstraße 1. Spielobmann: Ernst Bachmann, Schwarza a. d. S., Spielbornstraße 1.

Gegner für unsere I. Elf und I. Jugend werden laufend gesucht.

## Spielergebnisse des 5. Kreises.

(Freie Thüringer Fußballvereinigung.)

**Bezirk Gera.**

**Gera-Pforten (Bezirksmeister) gegen Schmölln 5:3 (3:1), Ecken 5:7.**

**Ein merkwürdiger Spielverlauf mit noch seltsamerem Ausgang.**

Festhalten wollen wir, daß Schmölln eine sehr gute, vor allem eifrige Mannschaft ins Feld stellte, die unter allen Umständen Pforten eine Niederlage beibringen wollte. Weiter, daß Schmölln in der ersten Halbzeit zeitweise stark überlegen war und sie auf einmal fünf Ecken schießen konnten, die allerdings ergebnislos verliefen. Doch interessiert der Spielverlauf in der ersten Hälfte nicht derartig, daß er unbedingt festgehalten zu werden verdient. Pforten schießt das Führungstor und Schmölln gleicht eine Minute später aus. Pforten erhöht dann durch Mitte auf 2:1. Ein Selbsttor bringt sie mit 3:1 in Führung.

Als nach der Pause Pforten die bessere Platzseite für sich hatte, dadurch stark überlegen spielte und der sichere Sieg feststand, verfiel Schmölln auf ein recht seltsames Mittel, um die unvermeidliche Niederlage, die ihnen drohte, aufzuhalten und letzten Endes das Resultat zu ihren Gunsten zu korrigieren, nämlich: sie begleiten fast jeden Angriff und das Angehen der einzelnen Spieler mit großem Geschrei. Der Zweck heiligt das Mittel! Der Schiedsrichter wird in seinen Entscheidungen unsicher und gibt damit das Spiel aus der Hand. Einen Schritt weiter und es dauert nicht lange, so wird Pfortens Mittelläufer vom Platz verwiesen. Naturgemäß ist das eine starke Schwächung Pfortens und ehe sie sich den veränderten Verhältnissen angepaßt haben, hat Schmölln den Ausgleich erzielt. Nunmehr nimmt das Spiel wieder geregelte Bahnen an. Vor allem ist bei den Zuschauern wieder mehr Ruhe eingetreten. Mehrere Male wird Schmölln noch gefährlich vor Pfortens Tor. Jedoch der Tormann macht ihnen auch die kühnsten Hoffnungen zunichte. Mit zehn Mann gestaltet Pforten das Spiel allmählich leicht überlegen. Linksaußen schießt das vierte Tor. In den Schlußminuten verwandelt Pforten einen Elfmeter, wegen straffen Angehens, den der Tormann, ohne sich sonderlich Mühe zugeben, passieren läßt. Der Schlußpfiff beendet kurz darauf das in der zweiten Hälfte recht merkwürdige Spiel.

Pforten gewinnt das Spiel, ohne Zweifel, mit diesem Torunterschied, verdient. Sie sind technisch besser durchgebildet. Schmölln gefiel in ihrer Spielweise restlos. Sie zählen im Geraer Bezirk mit zu den spielstärksten Mannschaften. Befremdet wirkte nur ihr mehr als seltsames Verhalten, als der unvermeidliche Sieg Pforten sicher war. Den Schiedsrichter haben wir schon besser gesehen. Er bewahrt sich in den kritischen Minuten nicht die nötige Ruhe. Mit den übrigen Entscheidungen konnte er gefallen.

**Pforten 2 gegen Schmölln 2 4:3.**

**Pforten 3 gegen Schmölln 3 3:3.**

**Pforten 1. Jugend gegen Leumnitz 1. Jugend 2:4.**

**OTG. I gegen Vorwärts Netzschkau I 2:1 (0:1.**

Das Spiel im Ostsportpark brachte den erwartet spannenden Verlauf. Die Gäste rechfertigten in punkto Ballbehandlung und Zusammenspiel voll und ganz die in sie gesetzten Erwartungen. Erst in der zweiten Spielhälfte setzte sich das bessere Stehvermögen der OTG.-Elf durch und die Gäste mußten eine knappe Niederlage einstecken. Mit dem Anstoß Geras liegt Netzschkau sofort mit scharfem Tempo im Angriff und beherrscht durch bessere Technik und Taktik sofort die Situation. OTG. mit Ersatz für den Mittelstürmer findet sich besonders im Sturm schlecht zusammen. Einen temperamentvollen Angriff der Gäste beschließt deren Mitte mit erfolgreichem Torschuß. Netzschkau ist weiterhin leicht überlegen und nur mit Aufbietung aller Kräfte vermag die Geraer Hintermannschaft bis Halbzeit das Resultat auf 1:0 zu halten. Nach dem Wechsel fallen die Gäste bei dem schweren Boden ihrem eigenen Tempo zum Opfer. OTG. wird langsam überlegen und bald ist der Ausgleich erzielt. Geras Läuferreihe arbeitet jetzt tadellos und wirft den Sturm immer wieder nach vorn. Einige sichere Sachen werden verstebt, bis kurz vor Schluß ein exakt verwandelter Strafstoß den Sieg sicherstellt. H.

**FT. Köstritz 1 gegen Naila 1 (Bayern) 6:4 (2:2), Ecken 10:2.**

Die FT. Köstritz hatten sich am Sonntag die erstklassige Mannschaft Naila 1 nach Köstritz verpflichtet. Zwei gleichwertige Mannschaften zeigten ein flottes und ruhiges Spiel. Naila konnte in der zehnten Minute durch einen Elfmeter in Führung gehen. Zehn Minuten später konnte der Halbrechte von Köstritz durch einen Prachtschuß gleichziehen. Beide Mannschaften konnten bis Halbzeit noch je ein Tor für sich buchen. Nach Seitenwechsel kommt Naila wieder zuerst zum Erfolg, dann aber mußte der Torhüter von Naila dreimal hinter sich greifen, um das Leder aus dem Tor zu holen. Die Gäste konnten hierauf noch ein viertes Tor für sich buchen, aber auch Köstritz hatte noch einmal Glück Und so endete ein schönes, dem Arbeitersport würdiges Spiel. Schiedsrichter war befriedigend. Sch.

**Köstritz 2 gegen Leumnitz 3 3:2 (2:2).**

**SV. Pößneck gegen Gera-West 7:3 (4:2).** Eine unerwartet hohe Niederlage erlebten die durch mehrfachen Ersatz geschwächten Wester in Pößneck, wo sie den Platzbesitzer in recht guter Spielverfassung antrafen. Schon das Vorspiel in Gera litt unter dem hohen Schnee, und auch diesmal war der Platz mit einer wässeriaen Schneedecke überzoaen, das den Spielverlauf sehr beeinträchtiate. Das Spiel selbst brachte schon in den Anfangsminuten den schnellen Pößneckern die Führung, die sie mit stets einigen Toren Vorsprung bis zum Schluß beibehielten. Die Geraer fanden sich dagegen nie zu einheitlichen Aktionen zusammen. Im Anariff wie in der Abwehr wurden nur schwache und unsichere Leistungen geboten, während die Pößnecker diese Schwäche ausnützten und mit gefährlichen Angriffen aufwarteten, denen der Ersatzmann der Wester nicht immer aewachsen war. Der Schiedsrichter vom Platzverein konnte gefallen.

**Pößneck 1 gegen Tinz-Rubitz 1 6:3.**

**Pößneck Jugend gegen Tinz-Rubitz Jugend 0:6.**

**Schleiz I gegen Oelsnitz II 3:2 (1:2).** Bei herrlichem Fußballwetter und günstiaen Platzverhältnissen standen sich obengenannte Gegner auf dem städtischen Platze in Schleiz aegenüber. Schleiz hat Anstoß. Sofort entwickelte sich ein interessanter Kampf, der die nur weniaen Zuschauer bis zu Ende im Banne hielt. Nach schönem Durchspiel des Halblinken und Mittelstürmers konnte letztgenannte Mannschaft das Führungstor für Schleiz einsenden. Doch kurze Zeit darauf schoß der Rechtsaußen von Oelsnitz eine Flanke auf das gegnerische Tor, die der linke Verteidiaer von Schleiz leider ins eigene Tor einköpfte. Wiederum einige Minuten später ging Oelsnitz in Führung. Beim Stande von 2:1 für Oelsnitz wurden die Seiten gewechselt. Sofort ging der spannende, an Momenten reiche Kampf weiter. Schleiz war durch Mittelläufer und Rechtsaußen bis zum Schluß noch zweimal erfolgreich und konnte als verdienter Sieger den Platz verlassen. Der Schiedsrichter leitete das bis zum Schluß ruhig durchgeführte Spiel sicher und einwandfrei. —g.

---

## Bezirk Saalfeld.

**Spielv. Pößneck I gegen Tinz-Rubitz 6:3.** (Ecken 11:0 für Pößneck!!)

**Spielv. Pößneck Jugend gegen Tinz-Rubitz Jugend 0:5.**

**Spielv. Pößneck III gegen Union Triebes III 0:0.**

---

## Bezirk Erfurt.

### Spielbericht der Freien Turnerschaft Erfurt.

**Der Frankenhäuser Bezirksmeister 7:3 geschlagen. Halbzeit 4:0.** Anerkennenswerter Weise trat Fr. für Ilmenau in die Bresche. Um es im voraus zu sagen, ein Spiel, mustergültig in der Disziplin beider Mannschaften. Während die Turner die erste Halbzeit überlegen gestalteten, strengte sich Fr. gewaltig an, nach Halbzeit das Torresultat für sich besser zu gestalten. Die ersten 45. Minuten sah man von den Turnern ein ausgeprägtes Paßspiel, welches nach Halbzeit vollständig vermißt wurde. Wenn da noch Tore getreten wurden, so waren es kolossale Leistungen, da Fr. sich in der zweiten Halbzeit dem Turnersturm vollständig gewachsen zeigte. Spielverlauf. Fr. beginnt mit dem Spiel, wuchtig wird der Turnerangriff vor das Frankenhäuser Heiligtum getragen. Die ersten 10 Minuten ein Abtasten beider Mannschaften. Man merkt den Turnern ein kleines Plus an. Die erste Ecke bringt nichts ein. Ein Angriff und Halblinks sendet zum 1. Tore ein. Die Turner treten die 2. Ecke und zum zweiten Male muß der Frankenhäuser Torwart den Ball zur Mitte geben. Die 3. Ecke ergibt das 3. Tor. Während der Mittelläufer mit dem 4. Tore die Halbzeit beendet. Nach Wiederanpfiff schafft Frankenhausen beängstigend, und kann 2 Tore aufholen. Bis zum Schluß sieht man die Turner mit 7:3 Sieger, Ecken 6:2. Der Schiedsrichter hatte kein schweres Amt. Bestehende Härten wurden schnell aus der Welt geschafft.

**III. Elf gegen BC. Saxonia III 3:5.**

**IV. Elf gegen FrSV. Vorwärts IV 1:9.** Die Turnerelf ist gezwungen, für ihre beiden Verteidiger Ersatz einzustellen, da beide Verteidiger es vorzogen, ihre Mannschaft im Stich zu lassen. Auch einige andere Turner trugen durch ihr eigensinniges Spielen mit dazu bei, daß die Niederlage so hoch wurde.

**I. Jugend gegen VfB. Gotha I. Jugend 5:0.** Die Jugend lieferte wieder ein gutes Spiel und auch Gotha war nicht so schlecht, wie das Resultat besagt. Nur ihr gegenseitiges Schnuddeln trug zu ihrer hohen Niederlage mit bei.

**I. Knaben gegen SV. Eintracht I. Knaben 0:0.** Durch Mißverständnis der Eintrachtleitung konnten die Knaben bloß eine Halbzeit spielen.

**II. Knaben gegen FrSV. Vorwärts I. Knaben 0:0.** Hier lieferten die Kleinsten der Rotjacken ein eifriges Spiel und konnten gegen ihren stärkeren Gegner das günstige Resultat herausholen.

### Erfurter Fußball am Sonntag.

Bei herrlichem Fußballwetter fanden in Erfurt zwei erstklassige Spiele statt. Das Vormittagsspiel Eintracht gegen Sportverein gewann Eintracht mit 3:1, während im Nachmittagsspiel Freie Turnerschaft mit 7:3 gegen Frankenhausen siegreich blieb.

**Eintracht I gegen Sportverein I 3:1 (2:0).** Vor nur wenigen Zuschauern lieferten sich beide Mannschaften einen von Anfang bis Ende spannenden Kampf. Sportverein mit einer jungen Elf war schnell am Ball und wartete mit gefährlichen Angriffen auf. Doch Eintracht, in dessen Mannschaft man wieder einige alte Kämpen sah, stand ihm nicht nach. Im Gegenteil, man merkte während des ganzen Spieles eine kleine Ueberlegenheit. Der Sturm, der zwar reichlich schoß, verstand sich nicht so recht, sonst wäre das Resultat höher ausgefallen. Die „alte" Läuferreihe war gut auf dem Posten und unterstützte den Sturm in jeder Lage. Auch die Hintermannschaft arbeitete aufmerksam und hielt den flinken Sturm vom Sportverein vollständig in Schach, dessen Mitte zeitweise sehr gefährlich wurde. Er wurde von der unermüdlichen Läuferreihe immer wieder nach vorn geworfen. Die Verteidigung vom Sportverein war gut auf dem Posten und im Verein mit ihrem Tormann verhinderten sie eine höhere Niederlage. Bis zur Halbzeit kann Eintracht zwei schöne Tore vorlegen, dem der Sportverein nichts entgegenstellen kann. Als nach dem Wechsel der Sportverein durch einen unverhofften Schuß das Resultat auf 2:1 stellt, glaubt man schon, daß es ihr noch gelingen würde, aufzuholen, da sie etwas im Angriffe liegen. Doch die Schwächeperiode von Eintracht dauert nicht lange, Angriff auf Angriff wird wieder nach vorn getragen und können das Resultat auf 3:1 stellen, das auch das Endresultat blieb.

Abgesehen von einigen Derbheiten blieb das Spiel immer in den Grenzen des Erlaubten und hätte seinen Werbezweck vollständig erreicht, wenn das Spiel besser besucht gewesen wäre. Schiedsrichter, Genosse Holick (Freie Turnerschaft) leitete das Spiel einwandfrei. Ihm gebührt ein besonderes Lob.

**Eintracht Alte Herren gegen VfTuR. II 1:6.** Trotz der Niederlage haben sich die Alten Herren gegen ihrem zweitklassigen Gegner, der durch einige Spieler der I. Mannschaft verstärkt war, gut geschlagen.

**Arbeiter-Turnverein Geschwenda, e. V., I. Jugend gegen SV. Ilmenau I. Jugend 2:1.** Nach langem Winterschlaf bot die erste Jugend der Geschwendaer Sportgemeinde wieder, wie gewohnt, ein interessantes Treffen. Hierzu trug das schöne, schnelle Kombinationsspiel der Ilmenauer, die bis zur Halbzeit 1:0 führten, viel bei. Zu Anfang sah man den Geschwendaern die lange Spielruhe an. Erst in der zweiten Halbzeit verbesserte sich ihre Spielweise, so daß sie Herr des Spieles werden konnten.

**Gräfenroda I gegen Geraberg I 3:5 (2:2).** Die von der Gräfenrodaer Mannschaft durchgeführte zehnwöchige Ruhepause wirkte sich bei diesem Spiel ganz im negativen Sinne aus. Von System keine Spur! Im Ball sah man ein rohes Ei und hütete sich, ihn zu stark anzutipsen. Die Läuferreihe wagte ab und zu einen derben Schlag, sonst immer hübsch behutsam Taktisch unklug spielte die Verteidigung, die sich in einem derarten Abstand von ihrer Läuferreihe postierte, daß der Geraberger Sturm glänzende Gelegenheiten und Spielraum bekam, sich zu entwickeln. So mußten die Gastgeber gegen die gewandten und entschlossenen Gäste unterliegen

**Gräfenroda II gegen Geraberg II 10:2 (3:1).** Da hat Gräfenrodas II. Mannschaft ihrer ersten etwas vorgespielt, von dem sie

sich eine Scheibe abschneiden kann. Sie spielte die Gäste in Grund und Boden. Zwei Geraberger und ein Einheimischer wurden mit Recht herausgestellt. Als der Versager ein immer größerer wurde, trat ein Gast nach dem andern ab, so daß kurz vor Schluß die Mannschaft spielunfähig wurde.

Randbemerkungen. Es gab vor Jahren in Gräfenroda — Dank eines ständigen Ordnungsdienstes — ein dankbares Publikum. Einige unheilbare Fanatiker mußten sich grollend im Hintergrund aufhalten. Das ist leider anders geworden! Der Ordnungsdienst ist über die Nationalisierung zum Abbau gekommen. Fanatikerpflanzen ranken sich aus dem Verborgenen ins Licht. Sie feierten in den letzten 10 Minuten, während des Spiels der II. Mannschaften, Triumphe. Ihre Zurufe verschandelten die guten Eindrücke des Spieles. Der herausgestellte Gräfenrodaer wurde ein Opfer der „Anfeuerungen". Vom praktischen Fußball verstehen diese Leute so wenig, soviel sie sich in Ausdrücken mit ihm wichtig tun! Und die Jugend muß sich diese Fußballsittenverderbnis mit ansehen und anhören. Das muß auf die Dauer zum Unheil werden! Noch ist die beste Zeit, durch Gärtner (Ordnungsleute) die unedlen Pflanzen zu veredeln oder wenn es sein muß: sie auszujäten!

H. D. Leipzig.

## Bezirk Altenburg.

**Turnerbund I gegen Vorwärts I 2:2 (1:1).** Am Sonntag standen sich beide Mannschaften zum Gesellschaftsspiel gegenüber. Turnerbund hat Anstoß und sofort setzt ein scharfes Spiel ein. Vorwärts spielt anfangs überlegen, doch an der guten Hintermannschaft vom Turnerbund scheitert jeder Angriff. In der 20. Minute schießt Vorwärts das 1. Tor. Turnerbund reißt sich zusammen. Kurz vor Halbzeit schießt der unermüdliche Mittelstürmer vom Turnerbund das Ausgleichstor. Mit 1:1 geht es in die Halbzeit. Nach Seitenwechsel nahm das Spiel bei Vorwärts an Härte zu. Vorwärts schießt das 2. Tor, doch kann Turnerbund durch Halblinks wieder ausgleichen. Nur zu schnell endete das interessante und gut besuchte Spiel.

Turnerbund Knaben gegen Nobitz Knaben 1:1 (0:0).

**MTV. Gößnitz I gegen Planitz I (I. Klasse) 3:4 (1:1).** Beide Mannschaften standen sich am Sonntag auf dem Sportplatze in Gößnitz gegenüber. Planitz hat Anstoß. MTV. fängt den Ball ab und ein schön eingeleiteter Angriff wird von Linksaußen zum 1. Erfolg verwandelt. Aber nur kurze Zeit dauert die Freude, denn schon in der 10. Minute zieht Planitz gleich. Planitz kommt immer mehr in Schwung, kann aber bis Halbzeit nichts mehr am Resultate ändern, denn MTV.s Schlußmann hält in glänzender Hochform. Nach Halbzeit gewinnt MTV. etwas die Oberhand und in der 50. Minute erhöht Halblinks auf 2:1 für MTV. Planitz zieht gleich und führt kurz darauf mit 3:2. Der Torhüter vom MTV. verfehlte einen Ball durch Herauslaufen, den Planitz durch Handball verwandelte. Ehe der Schlußpfiff ertönte, konnte der Mittelstürmer vom MTV. das Resultat nur noch auf 3:4 erhöhen. Von 3 Elfmetern konnte Planitz keinen verwandeln. Schiedsrichter Schulze leitete gut.

## Bezirk Jena.

**Freie Turnerschaft Apolda I (FASV.) gegen SV. Buttstädt I 0:0 (0:0).** Spiel abgebrochen. Beide Mannschaften lieferten sich ein interessantes torloses Spiel. Apolda, mit nur 9 Mann spielend, machte einen ermüdeten Eindruck. (Daran war wahrscheinlich der am Tage vorher stattgefundene Maskenball schuld.) Das Spiel war reich an schönen Momenten, es mußte jedoch 20 Minuten vor Schluß abgebrochen werden, da die Bürgerlichen den Platz in Anspruch nahmen. Bei der Gelegenheit konnte man einen Vergleich ziehen, zwischen dem bürgerlichen und dem Arbeitersport. In diesem bürgerlichen Verbandsspiel der I. Klasse gab es Fußtritte in die Magengegend, ins Gesäß; der Torwart wurde wie ein Stückchen Vieh behandelt. Oft lag ein Spieler am Boden und stöhnte, aber sie wurden vom Publikum immer wieder angefeuert. Ob dieser „Sport" den Spielern, die fast sämtlich aus Arbeiterkreisen stammen ‚nicht bald zum Halse heraushängt?

**Freie Turnerschaft I (FASV.) gegen Freie Turnerschaft Bürgel I 1:5 (0:1).** Mäßiges Spiel seitens Apoldas.

**Freie Turnerschaft I (FASV.) gegen Turn- und Sportverein Jena-Ost II 6:1 (2:0).**

**Bürgel I gegen Sportfreunde Ehringsdorf I 6:4, Halbzeit 3:1.** Beide Mannschaften zeigten den zahlreich erschienenen Zuschauern ein temperamentvolles Spiel, aus dem Bürgel als verdienter Sieger hervorging. In der 2. Minute kann Bürgels Mittelstürmer den ersten Treffer erzielen. 5 Minuten später erhöht Rechtsaußen auf 2:0. Beide Mannschaften können bis zur Halbzeit noch je einen Treffer anbringen. Nach dem Wechsel ist Ehringsdorf etwas im Vorteil und kann sogar den Ausgleich erzwingen. Erst 15 Minuten vor Schluß bricht Bürgel den Bann und kann innerhalb 4 Minuten 3 Tore erzielen. Jedoch auch Ehringsdorf kommt noch zu einem Erfolg. Der von Eisenberg gestellte Schiedsrichter war gut.

**Bürgel Jugend gegen Sportfreunde Ehringsdorf Jugend 3:1, Halbzeit 2:1 in Bürgel.** Die beiden Jugendmannschaften führten auch ein schönes, flottes Spiel vor.

**Bürgel I gegen Turn- und Sportverein Jena-Ost I 1:0, Halbzeit 0:0.** Die I. Elf konnte dieses Spiel knapp aber verdient für sich entscheiden.

**Bürgel Jugend gegen Vorwärts Eisenberg I. Jugend 0:3, Halbzeit 0:1.** Wtg.

**Turn- und Sportverein Klengel-Serba I gegen Triebes II 3:0 (0:0).** Am Sonntag standen sich beide Mannschaften im Gesellschaftsspiel in Klengel gegenüber. (Wohl hatten die Hiesigen mit Triebes einen guten Griff getan.) Gleich von Anfang an legten beide Mannschaften tüchtig los. Triebes entpuppten sich als ein zäher Gegner. Torlos wurden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit versuchte jede Mannschaft den Sieg an sich zu reißen, bis es dem Mittelstürmer von Klengel gelingt, die Führung an sich zu reißen. Die Gäste versuchen auszugleichen, aber alles vergebens, indem die Einheimischen die Torzahl bis zum Schluß auf drei erhöhen. Das Ehrentor hatte Triebes verdient. Klengel-Serba zeigte eines ihrer schönsten Spiele und wir wünschen, daß es auch fernerhin für den Arbeitersport werben möge. Schiedsrichter leitete zufriedenstellend.

Hav.

## Bezirk Gotha.

**SV. Waltershausen I gegen Eintracht Erfurt I 6:1 (1:0).** Einen überzeugenden Sieg holte sich Waltershausen gegen Eintracht Erfurt. Bis zur Halbzeit hielt Erfurt, mit 10 Mann spielend, das Spiel offen. Nach Seitenwechsel konnten die Gäste dem vorzüglichen Stellungsspiel der Spielvereinigung keinen großen Widerstand entgegensetzen.

**Spielvereinigung Ilmenau I gegen Freie Turner Ruhla I in Ilmenau 15:2 (6:1).** Am Sonntag nahm die Fußballabteilung Ruhla nach neunwöchiger Pause den Spielbetrieb wieder auf. Hierzu hatte sich Ruhla der Spielvereinigung Ilmenau I verpflichtet. Beide Mannschaften spielten in stärkster Aufstellung. Zunächst Mittelfeldspiel. Beide Tore kommen oft in Gefahr, ohne daß es zu einem zählbaren Erfolg kommt. Nach ungefähr 20 Minuten macht sich die körperliche und technische Ueberlegenheit Ilmenaus deutlich bemerkbar, was in einigen Toren zum Ausdruck kommt. Bei Seitenwechsel heißt es 6:1 für Ilmenau. Bis zum Schlußpfiff hat die Spielvereinigung das Resultat auf 15:2 gestellt. Beide Mannschaften spielten ein ruhiges und offenes Spiel vor, so daß die Zuschauer befriedigt den Platz verlassen konnten. Ruhla muß aus diesem Spiel die nötigen Lehren ziehen und tüchtig trainieren, um eine größere Spielstärke zu erreichen. Hoffen wir beim Rückspiel in Ruhla auf ein besseres Resultat.

Vorher spielte Ruhlas I. Jugend gegen die gleiche der Spielvereinigung. Nach gleichwertigen Leistungen trennten sich beide Mannschaften unentschieden 1:1.

O. C.

**SV. Waltershausen I gegen Teutonia Eisenach I 3:0 (0:0), Ecken 2:2.** Einen energischen Kampf lieferten sich obige Mannschaften. Das drangvolle Angriffsspiel der Teutonen machte der Waltershäuser Mannschaft viel zu schaffen. Nach und nach erst wurde Teutonia etwas zurückgedrängt, konnte jedoch bis zum Seitenwechsel das Spiel mit 0:0 halten. Nach Seitenwechsel spielte Waltershausen leicht überlegen und brachte zwei schöne Erfolge an. Kurz darauf verwandelte der Mittelstürmer eine Flanke durch Kopfball zum 3. Tor, bei dem es bis zum Schluß blieb.

## Bezirk Salzungen.

**Haindorf I gegen Spielvereinigung Vacha I 1:4 (5:6).** Am Sonntag trafen sich in einem vom Bezirk angesetzten Spiel obenangeführte Mannschaften. Es entwickelte sich gleich ein flottes Spiel und Haindorf drückte mächtig auf Vachas Tor, aber die Verteidigung war auf der Hut, in der 11. Minute war es dem Halbrechten Haindorfs gelungen, die zu weit aufgerückte Verteidigung Vachas zu überspielen und den 1. Treffer zu buchen. Aber Vacha läßt den Mut nicht sinken, sondern spielt mit einer Technik, wie sie die Zuschauer schon seit langer Zeit nicht gesehen haben. In der 23. Minute konnte Vacha durch seinen in guter Form sich befindenden Halbrechten den Ausgleich anbringen und konnte bis zur Halbzeit noch zweimal einsenden. Nach Seitenwechsel setzte Haindorf sein ganzes Können daran, um den Ausgleich zu schaffen. Durch kurzes Kombinationsspiel, das Vachas Sturm anwandte, konnte der Linksaußen in der Schlußminute den 4. Treffer für seine Fahne buchen und so endete das interessante Spiel mit 4:1 für Vacha, das den Zuschauern gut gefallen hat.

**Fambach I. Jugend und Vachas I. Jugend 0:2.** Als Vacha mit 8 Mann in Fambach weilte, mußten sie sich mit 3:1 als geschlagen abfinden. Das Rückspiel konnten sie nach beiderseitigem schönen Spiel mit 2:0 für Vacha entscheiden. Wir rufen der Jugendmannschaft der Spielvereinigung Vachas zu: Vorwärts immer, rückwärts nimmer!

## Bezirk Nordhausen.

**SC. Wacker I gegen Arbeitersportverein Vorwärts I Frankenhausen 3:7 (2:3).** Auf morastigem Boden standen sich obige Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. Bis Halbzeit kam Frankenhausen dreimal einsenden, dem Wacker 2 Tore entgegensetzt.

# MASKEN-STOFFE

*in größter Auswahl und entzückenden Mustern*

# MASKEN-KOSTÜME

*werden im eigenen Atelier schnellstens und preiswert angefertigt*

# MAX BIERMANN A. G. GERA

Nach Seitenwechsel hatte Frankenhausen die bessere Hälfte und drückt, was wohl zur Folge hatte, daß der Wackertormann noch viermal ins Netz greifen muß. Nur durch den fußhohen Schlamm hatten die Verteidiger wohl ihr ganzes Können zeigen müssen, worin Fr. sich besser verstand, Tore zu machen. Sonst war das Spiel dem Arbeitersport würdig. Bei Wacker gefiel die Mannschaft gut bis auf die rechte Läuferreihe, die versagte. Nach vierteljähriger Ruhepause wieder ein Spiel, was wohl nicht so ausfallen durfte, wenn die Genossen mehr zum Training gingen. Schiedsrichter Loth, FC. Eintracht, leitete sehr gut.

**SC. Wacker Jugend gegen Frankenhausen Jugend 3:1 (2:0).** Mit obigem Resultat konnte Wackers Jugend den Bezirksjugendmeister sicher und verdient schlagen. Nur müssen sich die Frankenhäuser mit dem Munde etwas zähmen. K. H.

---

### Bezirk Weißenfels.

**Fußballabteilung Union Weißenfels I gegen Langendorf I 4:1.**

**Fußballabteilung Union Weißenfels II gegen Brehna I 10:2.**

**Fußballabteilung Union Weißenfels Jugend gegen Merseburg Jugend 0:4.**

Während die I. und II. Mannschaft einen sicheren Sieg landete, mußte die Jugend, mit nur 8 Mann antretend, dem Gegner den Sieg überlassen.

**Wacker Hohenmölsen I gegen Gera-Untermhaus I 4:4 (1:1), Ecken 8:4 für Hohenmölsen.** Nach Anpfiff entspinnt sich sofort ein flottes Spiel. Wacker verpaßt zwei sichere Torgelegenheiten. Untermhaus kann darauf den ersten Treffer buchen. Wacker gleicht kurz darauf aus. Bis Halbzeit vereitelten die beiden Hintermannschaften jeden Erfolg. Nach Halbzeit Nummer 2 für Untermhaus. Wacker antwortet mit dem Ausgleich und reiht Nummer 3 an. Alles ist gespannt, wer den Sieger stellt. Die Spannung wurde gelöst, da Untermhaus ausgleicht. Wacker ist abermals erfolgreich. Jetzt spielen beide Mannschaften auf Entscheidung und siehe, Untermhaus stellt das Spiel auf 4:4. Wacker verliert kurz zuvor noch einen Spieler durch Herausstellung. Beide Mannschaften zeigten einen guten Sport. Besuch war sehr gut.

**Theißen II gegen Halle-Giebichenstein I 1:3.**

**Theißen Jugend gegen Halle-Giebichenstein Jugend 0:0.**

Wie schon das Resultat besagt, standen sich hier gleichwertige Mannschaften gegenüber.

**Wacker Hohenmölsen II gegen Merseburg I 6:1.**

**Wacker Hohenmölsen III gegen Merseburg II 5:3.**

## Aus dem Bundesgebiet.

### Um die Fußball-Kreismeisterschaften.

1. Kreis (Brandenburg-Berlin): **Nordbezirksmeister Adler 08 gegen Ostbezirksmeister Sparta 2:0.** Schlüpfriger Boden ließ mitunter den Ball im Morast steckenbleiben. Hätte bei Nervosität Adlers Sparta es verstanden, das Spiel mehr auseinanderzuziehen, wären ohne Zweifel Erfolge auf ihrer Seite zu verzeichnen gewesen, so wurde Adler glücklicher Sieger. Nicht unschuldig an der Niederlage ist Spartas Torwart. Das erste Tor fiel aus einem Gedränge. Ein ungerechterweise Sparta zugesprochener Elfmeter brachte durch gute Abwehr nichts ein. Im Südwestbezirk reihte Lankwitz seinen Siegen um die Bezirksmeisterschaft einen neuen an, und zwar gegen Hertha Luckenwalde mit 3:1. Man darf gespannt sein, ob Lankwitz so weiter zur Bezirksmeisterschaft schreiten wird.

6. Kreis (Westdeutschland): Die Endrunde. Köln-Nord verliert überraschend gegen Preußen Altenessen 2:3. Die Gelegenheit zum Ausgleich durch einen Elfmeter wird nicht ausgenutzt. — Gelsenkirchen 23 schlägt Elberfeld 12 in einem spannenden Spiel 5:3 (3:3).

6. Kreis. In die Endrunde um die Kreismeisterschaft kommen nun Sportklub 23 Gelsenkirchen, die am Sonntag Vorwärts Herne 4:2 (2:0) schlug, ferner Sportklub Köln-Nord, Sportklub Elberfeld und Preußen Altenessen. Am Sonntag beginnen diese Spiele.

8. Kreis. In der Kreismeisterschaftsrunde hat sich die Spitzengruppe endgültig herausgeschält. Zu allgemeiner Ueberraschung schieden die Stuttgarter Vereine aus. Stuttgart-Ost unterlag in Kirchheim haushoch 1:6 und Freie Turnerschaft gegen Nürtingen knapp 1:2. Feuerbach wurde von Böckingen 2.5 besiegt. Nun haben Kirchheim, Nürtingen und Böckingen die Meisterschaft unter sich auszumachen.

11. Kreis. Im Vorrundenspiel um den Kreismeister siegte Fortuna Osnabrück spielend über VfL. Minden 5:0 (1:0). Bis Halbzeit hielt sich Minden gut, aber nach dem zweiten Tor und dem Ausscheiden des verletzten Torwarts war es mit der Kunst und Lust zu Ende.

### Das Wintersportfest der Sachsen ein großer Erfolg.

Als Auftakt zum 3. Sächsischen Arbeiter-Turn- und Sportfest fanden in Altenberg-Geising im Osterzgebirge Kreiswintersportkämpfe statt, die durch zweimaliges Verlegen wegen schlechten Schneeverhältnissen in bezug auf Antreten der Wettkämpfer zu leiden hatten und trotzdem ein Erfolg waren. Der Empfangssaal am Vortage vermochte die Anwesenden nicht zu fassen. Ein Fackelzug von 400 Teilnehmern ergab eine gute Propagandawirkung. Zu den Wettkämpfen waren überraschend sehr viele Zuschauer erschienen. Die Laufstrecken waren vereist. Die Sprünge mußten wegen Unfallgefahr von einer kleineren nicht vorgesehenen Sprungschanze stattfinden und wurden durch starken Nebel behindert. Großen Eindruck hinterließen die gezeigten Freiübungen auf Schneeschuhen.

### Arbeiter-Wassersport.

SAGJ. Die Wassersportbewegung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Deutschlands hat sich im letzten Jahr ganz vorzüglich entwickelt, auch die aktive Beteiligung hat sich gehoben. So übten an 32 337 Uebungstagen ungefähr 1 020 000 Teilnehmer und rund 15 000 Schwimmschüler bestanden die Schwimmprobe, die darin besteht, sich 15 Minuten ohne Unterbrechung im Wasser schwimmend aufzuhalten. In Anbetracht des schlechten Sommerwetters ein durchaus gutes Ergebnis. Auch der Arbeiter-Wasserrettungsdienst hat sich ausgezeichnet weiterentwickelt. Das Wasserballspiel nahm einen bedeutenden Aufschwung, gegen 700 Mannschaften sind gemeldet.

### Der Arbeiter-Schachbund

hält in den Ostertagen seinen 5. Bundestag in Stuttgart ab; die Tagung ist wie bisher mit einem Internationalen Schachturnier verbunden, auf dem die besten internationalen Arbeiter-Schachspieler sich gegenüberstehen werden.

### Spiele, die eine Zukunft haben,

sind in den Arbeiter-Turn- und Sportverbänden in der Tschechei neben Fußball die Turnspiele. An den Meisterschaftsspielen des Aussiger Arbeiter-Turn- und Sportverbandes beteiligten sich 1925 297 Mannschaften; 1926 373; 1927 384 Mannschaften. Den größten Aufschwung hat das Raffballspiel zu verzeichnen, das von 23 Mannschaften 1925 auf 94 Mannschaften 1927 stieg. Für rege Lehrtätigkeit wurde in diesem Verband, wie auch im tschechischen Arbeiterturnverband gesorgt. Spiel- und Schiedsrichterkurse wurden abgehalten, die stark besucht waren. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß dort, wo eine organisatorisch zusammengefaßte Turnspielbewegung vorhanden ist, Zuwachs an Mannschaften und Spielen stattfindet. SAGJ.


**Ach bleibt bei mir**

**und in meiner Gemeinschaft und geht nicht in den Arbeiter-Turn- und -Sportbund**

*Wir tragen nur Anzüge aus dem Konsumverein Gera.*

Er bietet

# Sakko-Anzüge
# Sport-Anzüge

mit gutem Sitz, in tadelloser Verarbeitung, äußerst billig.

# Konsumverein Gera

**Warenhaus: Bachgasse Nr. 20.**

## Bürgerbräu-Künstlerspiele

**Ab Mittwoch, den 1. Februar 1928**

**Neues Künstler-Programm**

mit **Gretel Albrecht,** Stimmungssoubrette
**Roman v. Manowicz,** Komiker
**Neue Kapelle Geschwister Gottschalk.**

**Gleichzeitig: Großes Bockbierfest**

# Jenaer Stadtbiere

sowie alle anderen Biere
in Flaschen, Siphons und Gebinden

**Biergroßhandlung / Mineralwassergeschäft**

## Fr. Klinger & Sohn

Inhaber: Albert Klinger
Ferbers Anbau 32 **Gera (Thür.)** Fernsprecher 1407

## Zur Konfirmation

**Anzüge**
**Hüte**
**Oberhemden**
**Krawatten**

dies alles im

Konfektionshaus

## ERNST RAUH

Das Haus der Qualitäten.

Das gute
**Riebeck-Bier**
überall bevorzugt
**Geraer Schwarzbier**
aus der
**Riebeck-Brauerei, Gera**
ärztlich empfohlen,
hervorragende Qualität,
von keinem anderen
Produkt übertroffen.
29

**Metropol Theater**
**Moderne-Lichtbildbühne**
Gera-R.-Leipziger-Str. 34

**Ab Freitag das große Festprogramm, der Matador Iwan Mosjukin,** der bekannte und beliebte Darsteller in dem neuen Großfilm

# Opfer
## (Hingabe)

mit Mary Philbin nach dem berühmten Bühnenwerk „Lea Lyen" von Alexander Bredy. Ein Film, der in unerhört selten starken Bildern die Liebesgeschichte einer Rabbinertochter und eines russischen Prinzen schildert. Zwei Menschenschicksale im Sturm des großen Völkerringen. Unser abwechslungsreiches Beiprogramm bringt: **Buster und Brownie auf der Hunde-Ausstellung.** Groteske in 2 Akten. **Die Herstellung künstlicher Porzellane.** Lehrfilm. **Emelka-Wochenschau.** Beginn 5 Uhr, 7 Uhr, 9 Uhr.

Sonntag nachmittags 2 Uhr (Einlaß 1.15 Uhr)
**Jugend-Vorstellung**
mit dem großen Lustspiel-Programm
**Paulchen als Sportsmann. Felix und die Bananen. Sein erstes Auto.**

**Billige Möbel**
Gute Bezugsquellen für Schlafzimmer, einz. Betten, Polsterwaren, Federbetten Küchen usw. sind u. bleiben die Fabrikniederlagen von **Gustav Gaa,** Möbelfabrik Gera.
Vertretungen:
Gera, Johannisgasse 16.
Greiz, Idastraße 11, Th. Franke.
Altenburg, Neustadt 1, E. Hölbing.
Zeitz, Judenstraße 2, Th. Janosch.
Jena, Krautgasse 13, F. Th. Raatz.
Katalog gratis. 176
**Bequeme Teilzahlung.**

**Richard Bretter, Gera**
Schülerstraße 26
Fernruf 503
21
**Zigarren, Zigaretten, Tabake**
en gros — en detail
sämtliche Marken-Zigaretten und Zigarren erster Häuser am Lager
Langjähr. Mitglied d. Bundes

**Sportgenossen! Agitiert für den „Thüringer Arbeitersport"!**

**Ihre Garderobe**
können Sie in 1 Tag tadellos gefärbt, gereinigt (in Benzin) und gebügelt bekommen. 61
**Färberei Wandel**
Telephon 1688, **Gera,** Färbergasse 2
Reichsstr. 15, Waldstr. 3, Zschochernstr. 49, Schloßstr. 17, Greizer Str. 15, Ludwig-Jahn-Str. 20, Sorge 52, I., Wiesestr. 40, Zwötzener Str. 95, Zwötzen. — Siedlung Elstertal 53, Untermhaus, Wilhelmstr. 19

# Arbeiter-Sportler
## deckt Euren Bedarf im Konsumverein Gera
**Warenhaus Bachgasse · Schnitt- und Schuhwarengeschäft Weida, Stegstr.**

Schreibmaschinen geg. Teilzahlung bis auf 1 Jahr
Gebr. Azendorf
Gera Tel. 1202

**Wilhelm Grube**
**Gera Thür.**
Böttchergasse 5 und 14
Fernsprecher 863
**Spezialhaus für erstkl. Bettfedern, Daunen und Betten**
staub-, kalk- u. mottenfrei.
Eigene Reinigungs-Präparations-Anlagen. Daunensteppdecken u. Sofakissen
Größte Bettfedern-Reinigungs-Anstalt m. elektr. Betr.
Es bricht sich Bahn, nur das was gut, beim Einkauf mußt du daran denken. Vor Billigkeit sei auf der Hut, es kann dir niemand etwas schenken.
75

**Inserate**
haben
größte
Wirkung
im
**Thüringer Arbeitersport**

Kragen
Oberhemden
Krawatten
Hosenträger
Dauerwäsche
Handschuhe · Socken · Schals
Größte Auswahl im Spezialgeschäft
**Werner Sachse**
Schloßstr. 16. Zschochernstr. 23.

**Hafendiele · Gera**
Halte meine Lokalitäten allerbestens empfohlen.
Das gute Riebeckbier
**Alfred Rother u. Frau**
Mitglied des A.-T. u. Sp.-B.

Verantwortlich für die Redaktion Anton Vitak. — Verleger: Kreisrat des 5. Kreises. — Druck der Leipziger Buchdruckerei A. G. Abt. Gera